

# ENTOMOLOGISK TIDSKRIFT

UTGÅEN AV  
ENTOMOLOGISKA FÖRENINGEN I STOCKHOLM

JOURNAL ENTOMOLOGIQUE  
PUBLIÉE PAR LA  
SOCIÉTÉ ENTOMOLOGIQUE À STOCKHOLM



Årgång 86 · 1965 · Häfte 3—4

LUND 1965

GERD H. HEINRICH

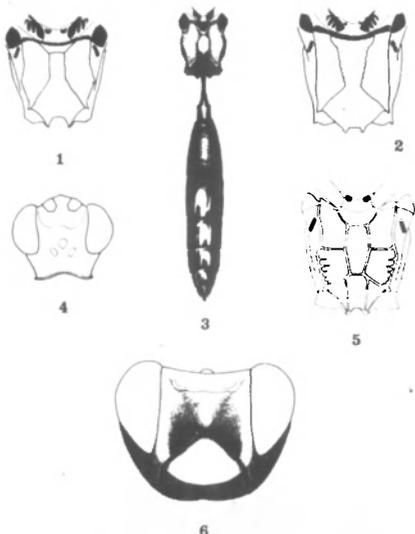


Fig. 1. *Pseudanthiblytes a. vitoria* sp. n. 2. Propodeum. Fig. 2. *Ichneus erythrorhatus* sp. n. 3. Propodeum. Fig. 3. *Anthiblytes rufinotus* gen. n. sp. n. 4. Propodeum and Abdomen. Fig. 4. *Ichneumonella splendida* gen. n. sp. n. 5. Profil der Wasp. n. 6. Propodeum. Fig. 6. *Changsha nigriceps* Gagn. 7. Gesicht und Clypeus.

Abdomen der ♀♀ oxygye, scharf zugespitzt, lang, schmäler als der Thorax, mit vorstehendem Bohrer etwa von der Länge des letzten Tergit. — Die vorderen Tergiten ziemlich scharf voneinander abgesetzt. — Postpetiolus schmal, mit mehr oder weniger deutlichem, längsrundem Mittelfeld. — Gastrocoelen gross, ziemlich tief, mit schräger hinterer Begrenzung, der Zwischenraum schmäler als eine von ihnen. Fühlergüssel der ♀♀ ganz auffallend lang und dünn, ohne jede Verbreiterung.

## Burmesische Ichneumoninae. II

VON GERD H. HEINRICH  
Dresden, Maine, U.S.A.

*Tribus Ichneumonini* (2. Teil)  
12. Genus *Stenogyonia* gen. nov.

Generotypus: *Stenogyonia tenuicornis* sp. n. ♀.

- Eine durch zahlreiche Sondermerkmale, die wie folgt ganz auffallend gekennzeichnete Gattung:
- 1) Scutellum beinahe quadratisch (etwas breiter als lang), von der Basis zum Ende ansteigend und dann in jäher Brechung senkrecht und sehr tief zum Postscutellum abfallend, ringsum scharf gerandet.
  - 2) Clypeus gleichmässig und ziemlich stark gewölbt.
  - 3) Abdomen der ♀♀ schmal und lang, lanzettlich, mit vorragendem Bohrer. — Gastrocoelen gross und ziemlich tief, ihr Zwischenraum deutlich schmäler als eine von ihnen.

Kopf schmal, Schläfen stark und geradlinig nach hinten verschmälert, Scheitel von Augen und Nebenaugen an steil nach hinten abfallend, Wangen kurz und schmal. — Mittelfeld des Gesichtes schwach hervortretend. — Clypeus gleichmässig und ziemlich stark aufgewölbt, mit abgerundeten Ecken und fast geradem resp. kaum merklich bogenförmigen Endrand. — Mandibeln normal, mit kleinen Lindzähnen, der obere deutlich länger als der untere. — Mesonotum viel länger als breit, der Mittelflappen vorne stark hervortretend, indem die Notauli im vorderen Drittel deutlich sind, Sternauli auf dem Mesosierium schwach angedeutet. — Scutellum etwas breiter als lang, vier-eckig, nach hinten zu kaum verschmälert, ringsherum scharf gerandet, oben flach und von der Basis zum Ende leicht ansteigend, um dann in jäher Brechung sehr tief und fast senkrecht zum Postscutellum abzufallen.

Propodeum nach den Seiten und nach hinten zu leicht aber deutlich abfallend, indem sich die Areae dentiparae in allmählicher Rundung ziemlich weit herabwölben (doch nicht so weit und steil wie bei den *Protichneumonini*). — Felderung vollständig, nur die Areae coxales nicht deutlich begrenzt. — Area basalis mit scharfen Seitenleisten, an der Basis vertieft. — Area supermedia gestreckt—oval, fast zweimal so lang wie breit, mit den Costulae etwa in der Mitte, von ihrer Einmündung nach vorn, besonders aber nach hinten zu verschmälert. — Areae dentiparae mit sehr kleinen scharfen Ecken.

Entomol. Tidskr. Årg. 86, H. 3-4, 1965

[133]

## BURMESE ICHNEUMONINAE. I

135

ring und ohne einseitige Abflachung hinter der Mitte, sämtliche Glieder viel länger als breit.

Areola im Vorderflügel oben geschlossen, viersätig, der rücklaufende Nerv weit vor der Mitte mündend. — Nervulus interstitial. — Radius an der Basis geschwungen.

Beine schlank.

Die generotypische Art ist coloristisch ausgezeichnet durch helle Apicalbinden der 5 vorderen und anale Längsmakeln der beiden letzten Tergiten, sowie durch weisse Tarsen III.

### *Stenogyonia tenuicornis* spec. nov. ♀

*Holotype*: ♀ aus N.O. Burma: Kambaiti 7000 Fuss, Mai, in N.B.

♀ Schwarz mit sehr reicher gelblichweisser Zeichnung. — Mesonotum mit kurzen Längsflecken. — Enddrittel des Scutellum hell. — Tergit 1—5 mit Apicalbinden, 7 mit Längsmakel in der Mitte, das 6, mit kleiner Analmakel. Petiolus und die Gastrocoelen gelblichweiss. — Beine gelbrot, die hintersten schwarz gezeichnet, Tarsen III weiss.

Länge: 19 mm.

Mesonotum sehr dicht und ziemlich grob punktiert, ganz matt, Horizontaler Baum des Propodeum rundig, punktiert, mit schwachem Glanz, die Metapleuren sehr dicht und regelmässig punktiert, kaum glänzend. Die Tergiten mit Ausnahme der beiden letzten dicht punktiert, kaum glänzend.

Fühlergüssel sehr lang, und auffallend dünn, borstenförmig, lang und scharf zugespitzt, hinter der Mitte nicht im mindesten verbreitert oder einseitig abgeflacht, mit 39 Gliedern, das 1. vielleicht 8mal so lang wie am Ende breit, alle Glieder viel länger als breit, Glied 9—14 mit weissem Bing, Schaft unten am Endrand hell, der Rest schwarz.

Gelblichweiss sind: Clypeus, Gesichtsseiten, Zeichnung der Gesichtsmitte und zwar beiderseits ein Fleck unter der Fühlerwurzel, sowie ein Fleck im unteren Teil des Mittelfeldes, Wangen, nach oben sich verschmälernd bis zum oberen Viertel des hinteren Augensandes, innere Augensänder bis zum Scheitel hinauf, Callare, oberer und unterer Propodeumrand, Wülste unter den Flügeln, 2 kurze nach hinten convergierende Längsflecken des Mesonotum, Enddrittel des Scutellum, Postscutellum, eine breite, regelmässige Querbinde auf der unteren Hälfte der Mesopleuren, ein Fleckchen vor dem Luftlichern des Propodeum, beiderseits eine Zeichnung des Propodeum (die das Enddrittel der Areae dentiparae zusammen mit dem Ende der Areae spiraculiferae und dem äusseren Teil der Areae posteroexternae bedeckt) und der hinteren Begrenzung der Areae dentiparae bis zu den Hinterecken der Area supermedia (folgend von beiden Seiten fast zusammenstössig), der ganze Petiolus, die Gastrocoelen, gleichmässige Apicalbinden von Tergit 1—5 (die auf den hinteren Tergiten in der Mitte deutlich verschmälert sind), eine kleine Apicalmakel des 8, ein Längsfleck auf dem Rücken des 7. Tergit, Hüften und Trochanteren I und II und die Tarsen III (mit Ausnahme der Basis des Metatarsus und des Klauengliedes).

Beine gelbrot, Schwarz sind: Ende der Schenkel III, äusserste Basis und breite Spitze der Tibien III, eine Zeichnung beiderseits am Ende der Hüften

Entomol. Tidskr. Årg. 86, H. 3-4, 1965

III und das Klauenglied der hintersten Tarsen. — Tarsen II und das Ende der III dunkelbraun. — Metatarsus III an der Basis rotlichbraun.

In: *Coll. Malaise*:  
 3377 N.O. Burma: Kambatti 7000 Fuss, Mal.

13. Genus *Loxoga* Cam.

*Loxoga* Cam. Trans. Ent. Soc. London 1903, p. 229.  
*Ignereis* Cam. Journ. Nitz. Br. Roy. Soc. 1905, XLIV, p. 152-53.  
*Ignereis* Cam. Spid. Zool. 1905, p. 103-102.  
*Joppomorpha* Cam. Tijdschr. voor Dierk. 1, 1907, p. 77-78.  
*Loxoga* Heinr. Mitt. Zool. Mus. Berlin XX, 1934, p. 190 (Abd., Taf. VII Fig. 06; Scutellum Fig. 98; Abdomein).  
*Loxoga* Heinr. Journ. Zool. Mag., 1938, XXV, p. 106 (Arten von Madagasc. nur durch Sculptur gekannt, K. 2 abweichend).  
*Loxoga* Townes, 1961, Catalogue of the Indo-Malayan Ichneumonidae, p. 353.

Genotypus: *Loxoga forticeps* Cam.

Es scheint zunächst ungläubhaft, dass Cameroun dasselbe Genus innerhalb von 3 Jahren unter 4 verschiedenen Namen beschrieben haben sollte, doch beschränkt kaum ein Zweifel, dass dem so ist. — *Agareus* Cam. konnte als ein durch Typenuntersuchung zweifelsfrei nachgewiesen werden. Die Identität von *Joppomorpha* Cam. ergab sich zunächst mit Wahrscheinlichkeit aus den in der Originalbeschreibung des Genus und des Genotypus angegebenen sehr charakteristischen Merkmalen (deutliche Notauli, am Endrande der 3. Tergite Arcae distinctiva, Sculptur von Tergit 1, 3, u.a.). Sie wurde deshalb als zur Gewissheit nach Identifizierung der genotypischen Art an Hand einiger Exemplare von der terra typica (Sikkim) aus der Sammlung des Zoologischen Museums in Berlin. — Für die Synonymisierung von *Uthina* Cam. schliesslich sprechen die folgenden, teils in der Beschreibung der Gattung, teils in der Beschreibung des Genotypus angegebenen Merkmale! 1) *Arca supermedia* vom breiter als hinten, 2) Tergit 2 und 3 dicht punktiert, 3) *Arca* an der Basis kräftig gestreift, 4) Stirn in der Mitte erhaben, 5) Seitenfelder kräftig quergestreift. — Durch den Eindruck der Ähnlichkeit und des sehr charakteristischen Fährtenmusters des Scutellum wird die Annahme der Identität dieser Gattung mit *Loxoga* Cam. nahezu zur Gewissheit.

Schäfer breit abgerundet, kaum nach hinten verschmälert. Hinterhaupt sehr tief abgegründet. Stirn über den Fühlern tief eingedrückt, mit deutlicher Längserhebung in der Mitte. Ocellarraum von einer Furche umzogen. Mittelfeld des Gesichtes deutlich hervortretend. Clypeus normal, mit geradem Endrand. Mandibeln breit, mit klaffenden Endzähnen, der obere viel länger als der untere.

Notauli bis über die Mitte des Mesonotum als sichtbare Längsdrücke deutlich. Scutellum von normaler Form, nach hinten zu allmählich verschmälert, mehr oder weniger convex mit Seitendrüsen. — Propodeum vom schmalen, mehr oder weniger typ. mit vollständiger Felderung. *Arca supermedia* auffallend gross, von charakteristischer Form; nach vorne zu stets verbreitert und mit abgerundeten Vordercken, meistens etwa vom gleichen Längs- und Querdurchmesser, zuweilen auch erheblich breiter als lang, selten länger als breit. Die Costulae münden etwa im vorderen Drittel. Die quere *Arca basalis*

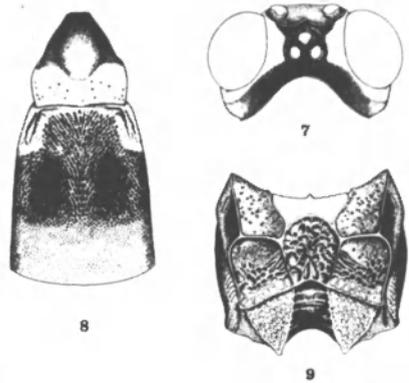


Fig. 7. *Loxoga simulator* Townes, ♀, head dorsal; 8: tergite 1; 9: propodeum dorsal.

hebt sich als fast glatte und bei den meisten Arten hell gefärbte Fläche hervor. *Arcae distinctiva* kurz, ohne Spur von Zähnen. *Arca supermedia* sowie der grösste Teil der *Arcae distinctiva* sehr grob und unregelmässig gerunzelt.

Abdomen der ♀ oxygyn, ziemlich schlank und scharf zugespitzt, mit etwas vorragendem Bohrer. Postpetiolus ohne Mittelfeld, flach, gewölbt, bei den orientalischen Arten fast glatt, das 2. Tergit mindestens bis zur Hälfte, oder bis fast zum Ende ebenso wie das 3. von matter, längsrinzig punktiert. Sculptur — Gastrosoleen fast fehlend, nur als undeutlicher Längseindruck an der seitlichen Basis des 2. Tergit andeutend. — Thyriden klein aber deutlich. Das 2. Tergit in der Basalhälfte heiderseits mit einer grossen, selten Einbeulung, die für die Gattung konstant und typisch ist.

Fühlergeissel der ♀ nicht sehr lang, borstenförmig, hinter der Mitte stark verbreitert, scharf zugespitzt, die der ♂ lang, gegen das Ende deutlich knieig, mit deutlichen Thyloiden.

Areola im Vorderglied pentagonal, nach hinten zu convergierend. Nervulus zwischen deutlich vor der Basalnerven, selten interstitial.

Eine sehr klar umgrenzte Gattung mit zahlreichen orientalischen und auch einigen madagassischen Arten. Die orientalischen Species sind zumeist schwarz mit reicher heller Zeichnung und Apicalbinden der Tergiten. Eine celebessische Art ist grösstenteils gelbrot.

*Entomol. Tijdschr. 1938, 11, 3-4, 1961*

GERD H. HEINRICH

Die Gattung kommt im Hochgebirge nicht vor. Sie ist auf den tropischen Valdebiet des Bergfusses und der mittleren Gehirgstage beschränkt und bevorzugt die lichten Bestände.

Anmerkung: Die species *scutellaris* Stegfeldt von Java, Semarang, ist in den nachfolgenden Beschreibungen und in der Bestimmungstabelle nicht aufgenommen, da die Holotype, die sich in Budapest befindet, zur Zeit nicht untersuchen werden konnte.

Bestimmungstabelle

aller bisher bekannt gewordenen orientalischen *Loxoga*-Arten (mit Ausnahme von *scutellaris* Stegfeldt von Java):

1. Abdomen ganz oder grösstenteils gelbrot ..... 2
1. Abdomen schwarz mit oder ohne reich weiss Zeichnung ..... 3
2. Abdomen einfarbig gelbrot ..... *ephippium* Smith ♂♀ (S. Celebes)
3. Die letzten Tergiten schwarz mit weisser Zeichnung ..... *ephippium notinangis* Heinr. ♂♀ (S. Celebes)
3. Schenkel III schwarz (Mesonotum ohne helle Längslinien, alle Tergiten mit Apicalbinden, grössere Art von 13-16 mm.) ..... *simulator* Townes ♂♀ (Sikkim, Burma)
4. Schenkel III ganz oder fast ganz rot oder gelb ..... 4
4. Tergit 3 oder 1 und 3 schwarz, ohne helle Zeichnung ..... 12
5. Alle Tergiten hell gezeichnet ..... 5
5. Alle Tergiten mit durchgehenden Apicalbinden, höchstens die des 3 oder 4 bei Weibchen in der Mitte ganz schmal unterbrochen ..... 6
6. Wangen des 4. und 5. Tergit ohne durchgehende Apicalbinden, sondern nur mit Seitenmakeln, das 5. Tergit manchmal mit hellem Endsaum ..... 8
6. Auch das 3. Tergit auf der Oberfläche heiderseits leicht eingehüllt. Schläfen angetrieben, nach hinten zu nicht verschmälert. Scutellum am Ende etwas verkürzt, stärker convex als bei allen anderen Arten. Abdomen gedrungener, beim ♀ das 2. Tergit nicht länger als am Ende breit (Gesicht und Clypeus ganz weiss, Schenkel und Schienen III gelbrot mit schmaler schwarzer Spitze, Tarsen III beim ♀ mit weisser Zeichnung) ..... *ursula* spec. nov. ♀ (Burma)
- Nur das 2. Tergit auf der Oberfläche heiderseits eingehüllt. Schläfen zugedrückt, aber nicht aufgetrieben. Scutellum bis zur Spitze gleichmässig verschmälert, flach, mit schwach gewölbter Oberfläche. Abdomen schlank, beim ♀ das 2. Tergit viel länger als am Ende breit ..... 7
7. Clypeus, Gesicht und Wangen schwarz gezeichnet. Hüften III hellrot, mit scharf abgesetztem gelben Fleck auf der Oberseite. Tibien III rot mit schwarzer Basis und Spitze. Kleine Art von 9 mm (das 4. Tergit nur mit sehr schmaler, in der Mitte oft unterbrochener Endlinie, das 5. nur mit schmalen hellen Endsaum) ..... *bambuaicola* spec. nov. ♀ (Burma)
- Clypeus, Gesicht und Wangen ganz weiss. Hüften III beim ♀ zumeist grösstenteils schwarz, beim ♂ wenigstens an den Seiten. Tibien und Tarsen III schwarz

BURMESESCHE ICHEUMONINAE. I

hann. Etwas grössere Art von 10-13 mm (die Apicalzeichnung des 4. und 5. Tergit ausgedehnter, zumeist als durchgehende Binden aufertend).

- indian spec. nov. ♂♀ (Burma, Sikkim)
8. Tergit 2 und 3 nicht mit durchgehenden Apicalbinden, sondern nur mit heller Seitenzeichnung. Grösse Art von 15 mm Länge (Beine grösstenteils rotgelb, Tibien und Tarsen III schwarz) ..... *forticeps* Cam. ♀ (Khasia)
- Tergit 2 und 3 mit durchgehenden Apicalbinden, kleinere Arten ..... 9
9. ♀ Q ..... 10
- ♂ ♂ ..... 11
10. Gesicht und Clypeus ganz weiss. Fühlergeissel sehr schlank, hinter der Mitte kaum verbreitert, das 1. Glied 5/6 so lang wie am Ende breit, das breitere nur 1/3 mal so breit wie lang. — Wangen ründlich aufgetrieben. — (Sehr schlank, kleine Art von 8 mm. — Tergit 4 und 5 mit weissen Seitenmakeln) ..... *pumilio* spec. nov. ♀ (Burma)
- Gesicht und Clypeus schwarz gezeichnet. Fühlergeissel viel gedrungener und stärker verbreitert. — Wangen nicht aufgetrieben. — (Sehr kleine, aber nicht so schlank Art von 9 mm. — Tergit 4 mit schmaler, in der Mitte breit unterbrochener Apicalbinde; das 5. mit schmalem weissen Endrand) ..... *bambusticola* spec. nov. ♀ (Burma)
11. Tibien III hellrot, wie die Schenkel ..... *5-cincta* spec. nov. ♂ var. (Burma)
- Tibien III gebändert (wahrscheinlich) ..... *pumilio* spec. nov. ♂ (noch unbekannt)
12. Nur das 5. Tergit ohne helle Zeichnung (das 1. Tergit mit Seitenmakeln in den Hinterecken, das 2. mit breiter, durchgehender, die beiden folgenden mit unterbrochener Apicalbinde. — Länge 11-12 mm) ..... *erghthropus* Cam. ♀ (Ceylon)
- Mindestens das 4. und 5. Tergit ohne helle Zeichnung ..... 13
13. Tergit 1-3 am Ende hell gezeichnet ..... 14
14. Tergit 1-3 ganz schwarz oder höchstens der Petiolus hell. (Hüften und Schenkel III gelb, Tibien und Tarsen III schwarz) ..... 15
15. Beine III einfarbig hellrot. — Tergit 1-2-3 mit durchgehenden Apicalbinden (Länge 9-11 mm) ..... *5-cincta* spec. nov. ♂♀ (S. und N.O. Burma)
- Tibien und Tarsen III schwarz. — Tergit 1-3 mit Seitenmakeln. (Länge 13 mm) ..... *cariniatus* Cam. ♂ (N. Borneo; Kuching)
15. Das 1. Tergit ganz schwarz. — Beim ♀ Thorax und Scutellum ganz oder fast ganz schwarz. — Breitetes Geißelglied 2 mal so breit wie lang. (Beim ♂ Seiten und Endrand des Scutellum, zuweilen auch das Propodeum spärlich hell gezeichnet. — Länge 12-13 mm) ..... *nigrita* spec. nov. ♂♀ (W. Borneo, Java)
- Petiolus meist oder weniger ausgedehnt gelb. — In beiden Geschlechtern Scutellum und Propodeum hell gezeichnet. — Breitetes Geißelglied nur etwa 1 1/2 mal so breit wie lang. (Länge 10-11 mm) ..... *nigrita maculata* subsp. nov. ♂♀ (N. Borneo; Lundu)

*Entomol. Tijdschr. 1938, 11, 3-4, 1961*

*Losyna forticeps* Cam.

*forma forticeps* Cam. ♀, Trans. Ent. Soc. London II, 1903 p. 230-231.  
Heinr. ♀, Ann. Mag. Nat. Hist. XX, 1907, p. 272 (Typenachweis).

**Holotype:** ♀ von Khasia Hills in Col. Hope department, Oxford.

**Auszug aus der Originalbeschreibung:**

♀ Schwarz mit sehr reicher gelblichweisser Zeichnung, Mesonotum ohne Auszeichnung, Scutellum an den Seiten und am Ende hell. Petiolus, eine ausdehnende Zeichnung der Seiten des 1., 3. Tergit, eine durchgehende Binde des 6. und das 7. grösstenteils gelblichweiss. — Beine gelbrot, Tibien und Tarsen III schwarz.

Länge: 13 mm.

Gelblichweiss sind: Gesicht, Clypeus, Wangen, innere Augenränder, hintere Hälfte des oberen Pronotumsrandes, Collare, Seiten und Ende des Scutellum, Praescutellareisten, untere Hälfte der Mesopleuren, beiderseits ein Fleck vor den Luftlöchern des Propodeum, die Seiten und das Ende des abhüssigen Baumes des Propodeum, Hüften und Trochantere I und II, die erste Basis des Petiolus, Makeln in den Hinterecken des Postpetiolus, die Seiten des 2. und 3. Tergit in der Hinterhälfte, eine schräge Makel an den Seiten des 4. und 5. Tergit, eine Apicalbinde des 6., das 7. ganz, alle Sterniten, Beine fahl gelbrot mit Einschluss der Hüften und Trochantere III, Tibien und Tarsen III schwarz.

*Losyna cariniscutis* Cam.

*specimens cariniscutis* Cam. ♀, Jour. Straits Branch B. A. Soc. XLV, 1901, p. 153.  
Heinr. ♀, Ann. Mag. Nat. Hist. XX, 1907, p. 258 (Typenachweis). Zu *Losyna* Cam. gestellt.

**Holotype:** ♂, aus Borneo; Kuching, in Col. British Museum, London.

**Auszug aus der Originalbeschreibung:**

♀ Schwarz mit reicher weisslicher Zeichnung, Mesonotum ohne Längslinien, Scutellum an den Seiten und am Ende hell. — Petiolus, Seitenmakeln des 1., 3. Tergit, die Apicalbinde des 6. und das 7. weisslichgelb. — Beine gelbrot, Tibien und Tarsen III schwarz.

Länge: 11 mm.

Weisslichgelb sind: Gesicht, Clypeus, innere Augenränder, Wangen aufwärts bis zum oberen Drittel des hinteren Augensandes, eine schmale Kurze wie am Ende des oberen Pronotumsrandes, Tegulae, Seiten und Ende des Scutellum, Postscutellum, Seiten des abhüssigen Baumes des Propodeum, Basis des Petiolus, Makeln in den Hinterecken des 1.—3. Tergit, Endhälfte des 6., das ganze 7. Tergit.

Beine I und II fahl gelbrot, Beine III rot, ihre Tibien und Tarsen schwarz, die ersten hinter an der Basis heller.

*Losyna nigrita* spec. nov. ♂♂

**Holotype:** ♀ aus Java, Soekaboemi in C.G.H. II.

**Allotype:** ♂, von West Borneo, Z.M.H.U.

**Verbreitung:** Java (terra typica); West Borneo (Z.M.H.U.).

**Subspec. nov. maculata** (N. Borneo (Sarawak)).

*Estimul. Tr. Arg. 86, H. 3-4, 1963*

♀ Fast einfarbig schwarz, nur Tergit 6 und 7 grösstenteils und eine geringfügige Zeichnung des Kopfes weiss. — Beine mit Einschluss der Hüften schwefelgelb, die Tibien und Tarsen III schwarz. (Bei Exemplaren von Java: Beine rot statt gelb.)

Länge: 13 mm.

♂ Gesicht, Clypeus und Wangen gelblichweiss, ebenso die schmale Umrandung des Scutellum, eine Zeichnung der Praescutellareisten, das Postscutellum, die Tegulae z.T., innere Augenränder bis zur Höhe des unteren Schenkelganges und beiderseits eine geringfügige Zeichnung der Areae posterioexternae. — Geissel mit breitem weissen Ring auf Glied 8—18—19, Schaft unten weiss. — Sonst wie das ♀.

Länge: 12—13 mm.

♂ Schläfen ründlich leicht nach hinten zu, Wangen von vorn gesehen nach unten zu verschmälert. — Malarraum etwas kürzer als die Breite der Mandibelbasis. — Area superomedialis vom etwa ebenso breit wie in der Mitte lang. Tergit 2 bis zum Ende, das 3te nahezu bis zum Ende längsrundig punktiert.

Fühlergeissel mittellang, borstenförmig, scharf zugespitzt, hinter der Mitte verbreitert, mit 46—47 Gliedern, das erste etwa 2mal so lang wie am Ende breit, etwa das 12te (von der Seite) oder 15te (von oben gesehen), quadratisch, das breiteste 2mal so breit wie lang, vom Ende des 4ten bis zum 21. Glied mit weissen Sattel, Schaft unten bräunlich, am Endrand weiss, der Best schwarz.

Gelblichweiss sind: Malarraum, Gesichtsränder der Augen, Seiten des Clypeus, schmaler Endsaum der Wangen, das 6. und 7. Tergit grösstenteils. — Ausserdem zwischen eine verschwommene Andeutung heller Zeichnung beiderseits der Area posteromedialis und an den Seitenleisten des Scutellum.

*nigrita maculata* subsp. nov. ♂♂

**Holotype:** ♀ aus N. Borneo, Sarawak (Lundu), 12 IX 63., leg. Micholitz, Z.M.H.U.

♀ Weicht von der Nominatform durch etwas reichere helle Zeichnung, insbesondere durch den gelben Petiolus ab. — Gebenzeichnet ferner durch etwas weniger verbreiterte Fühlergeissel, deren breitestes Glied nur etwa 1 1/2 mal so breit wie lang ist. — Gelblichweiss sind: innere Augenränder bis zum Scheitel hinauf (nicht die Gesichtsränder der Augen), Ende des Clypeus und Malarraums, Praescutellareisten, Seiten- und Endrand des Scutellum, Ende des Postscutellum, Endrand der Area basalis, Areae posterioexternae grösstenteils, Petiolus ausgedehnt, das 6. und 7. Tergit fast ganz.

Länge: 10 mm.

♂ Gesicht, Clypeus, Ende der Wangen, Collare, Tegulae z.T., gelblichweiss. — Geissel mit weissen Ring auf Glied 9—19—20, Schaft unten weiss, die basalen Glieder unten rötlich. — Sonst wie das ♀.

Länge: 11 mm.

♀ Geissel mit 43 Gliedern, vom Ende des 3. bis zum 23. Gliede mit weissen Sattel, etwa das 13te (von der Seite) oder 16te (von oben gesehen) quadratisch, das breiteste 1 1/2 mal so breit wie lang.

*Estimul. Tr. Arg. 86, H. 3-4, 1963*

## GERD H. HEINRICH

*Losyna ephippium* Smith ♂♀

*Ichneumon ephippium* Smith ♀ Proc. Linn. Soc. Zool. VI, 1860, p. 50.  
*Losyna ephippium* Heinr. ♂♀, Mitt. Zool. Mus. Bin. X, 1934, p. 181 (Abb. Tafel 1 Nr. 12; Scutellum, Nr. 90; Abdomen. — Beschreibung ♂).

**Holotype:** ♀ aus S. Celebes; Makassar, in Oxford.

**Verbreitung:** S. Celebes.

**Subspec. malinangis** Heinr.: S. Celebes.

♀ Einfarbig gelbrot, nur das Mesonotum, der Kopf z.T. und die Tarsen III schwarz.

Länge: 15 mm.

Das 2. Tergit nur etwa bis zur Mitte, das 3. nur im basalen Drittel längsrundig und fast matt, der Best beider Tergiten beinahe glatt und glänzend. Fühlergeissel borstenförmig, scharf zugespitzt, hinter der Mitte stark verbreitert, mit 48 Gliedern, das 1. kaum 2 1/2 mal so lang wie am Ende breit, etwa das 8. quadratisch, Glied 9—19—21 mit weissen Sattel, das breiteste Glied von der abgeflachten Seite aus gesehen 3mal so breit wie lang, Schaft unten rot.

Hellgelb sind: Gesicht, Clypeus, Wangen, Augenränder ringsherum (an den Schläfen stark verschmälert), schmaler oberer Pronotumrand, Flecken der Praescutellareisten, 2 kurze Längslinien auf der Mitte des Mesonotum, Scutellum sind: Stirn, Ocellenraum, Hinterhaupt, Mesonotum, und Tarsen III.

Der Best mit Einschluss der Beine gelbrot.

♂ Geisselglied 14—18—21 mit weissen Sattel, Sonst wie das ♀.  
Lebt in niedrigen Höhen (bis etwa 500 m) mehr am Waldrand und in Gestrüchformationen.

*ephippium malinangis* Heinr. ♂♀

*Losyna ephippium malinangis* Heinr. ♂♀, Mitt. Zool. Mus. Bin. X, 1934, p. 181.

**Holotype:** ♀ aus S. Celebes; Malinangebirge 500 m, C.G.H. I.

♀ Weicht von der Nominatform durch schwarze Grundfärbung der letzten Tergiten vom 5., (zweilen schon vom 4.) beim ♂ vom 6. an ab. Das letzte Tergit mit grosser weisser Makel, zuweilen auch das vorletzte mit weissen Endsaum.  
Zweilen Propodeum und Scutellum teilweise gebräunt.

*Losyna simulator* Townes, ♂♀

Fig. 7-9

*Losyna simulator* Townes, 1961, Catal. and Reclus. Ind. Austral. Ichneumonidae, p. 355.  
♀, *Nomen novum* für *Japponomorpha cariniscutis* Cameron, 1907, pro parte, in *Losyna* durch Cameron, 1965.  
*Japponomorpha cariniscutis* Cameron, 1907, Tijdschr. Entom., p. 78—79, ♀.

**Holotype:** ♀, Indien; Sikkim, British Museum, London.

**Verbreitung:** Indien; Sikkim (terra typica); N. Burma; Mt. Victoria, 500—1400 m; N.O. Burma; Maymyo, 800 m (C.G.H. I. und C.G.H. II.)

*Estimul. Tr. Arg. 86, H. 3-4, 1963*

## BURMESISCHE ICHNEUMONINAE. I

♀ Schwarz mit sehr reicher gelblichweisser Zeichnung, Mesonotum ohne Längslinien, Scutellum an den Seiten und am Ende hell. — Petiolus und breite Apicalbinde aller Tergiten weisslichgelb (die des 4., oder 4. und 5. in der Mitte verschmälert, zuweilen weisslichgelb). — Beine gelbrot, die Beine III mit Ausnahme der basalen zwei Drittel der Tibien schwarz.

Länge: 13—16 mm.

Schläfen ründlich leicht nach hinten verschmälert. Malarraum etwas kürzer als die Breite der Mandibelbasis. — Area superomedialis zumeist ein klein wenig länger als breit. — Abdomen schmaler als der Thorax, lanzettlich, das 2. Tergit und das 3. groß längsrundig-punktiert, der Baum der hellen Apicalbinde punktiert, etwas glänzend.

Fühlergeissel borstenförmig, scharf zugespitzt, hinter der Mitte stark verbreitert, mit 50—53 Gliedern, das 1. gut 3mal so lang wie am Ende breit, etwa das 9. quadratisch, das breiteste von der abgeflachten Seite gesehen mehr als 3mal so breit wie lang, mit weissen Sattel auf Glied 9—20—22. Unterseite des Schaftes weiss, die basalen Geisselglieder mit bräunlichem Endrand.

Gelblichweiss sind: Gesicht, Clypeus, Wangen, Augenränder ringsherum (an den Schläfen stark verschmälert), oberer Pronotumrand, Collare, untere Pronotumcken, Praescutellareisten, schmaler Seiten- und Endrand des Scutellum, Postscutellum, eine relativ gleichmässige Querbinde auf der unteren Hälfte der Mesopleuren, die nach vorne zu auf die Epici ränder übergeht, Wülste unter den Flügeln, ein Fleck im Endwinkel der Areae metapleurales, beiderseits ein Fleck vor den Luftlöchern des Propodeum, der den Endrand der Areae diploparae mit den Areae posterioexternae und dem Ende der Areae spiraculariferae bedeckt, Petiolus, breite Apicalbinde aller Tergiten (die des 3. und besonders des 4., zuweilen auch des 5. in der Mitte verschmälert, selten schmal unterbrochen), Hüften und Trochantere I und II, eine ausgedehnte Zeichnung auf der Oberseite der Hüften III und die Trochantere III.

Beine gelbrot, nur die Beine III grösstenteils schwarz, die Tibien III mit Ausnahme der schmalen Basis und des breiten Endes rötlichgelb.

♂ Fühlergeissel mit weissen Ring auf Glied 12—21. — Helle Augenrundung an den Schläfen unterbrochen. — Prosternum ausgedehnt gelblich. — Helle Färbung der Mesopleuren meistens als verschwommene Linie längs den Sternitall auf das Mesosternum übergreifend. — Hüften III längs der Mitte der Unterseite rötlichgelb. — Sonst wie das ♀.

Die Art ist vor den übrigen gekennzeichnete, durch ihre Grösse, die schwarzen Schenkel III und das Fehlen der hellen Zeichnung des Mesonotum.

In Col. Heinrich:

zahlreiche ♀♀ und ♂♂ N.O. Burma: Maymyo 800 m, Dezember.  
" " " " N. Burma: Mt. Victoria 500—1400 m, März bis April.

*Estimul. Tr. Arg. 86, H. 3-4, 1963*

*Lasgia 5-cincta* spec. nov. ♀

*Holotype*: ♀, aus N. Burma; MI, Victoria, 1400 m, II.38, C.G.H. II.

*Allotype*: ♀, N.O. Burma; Maymyo, 800 m, XI.37, C.G.H. II.

*Verbreitung*: N. und N.O. Burma.

♀ Schwarz mit sehr reicher gelblichweisser Zeichnung. Mesonotum mit 2 kurzen Längslinien. Scutellum an den Seiten und am Ende hell. Petiolus und breite Apicalbinden von Tergit 1 an 3 und 6-7 (die des 3. Tergit) zuweilen in der Mitte unterbrochen; weisslichgelb. — Beine mit Einschluss der Hüften III einfarbig gelbbraun ohne schwarze Zeichnung, nur die Hüften z.T. gelblichweiss.

Länge: 9-11 mm.

Schlafen rundlich, kaum nach hinten verschmälert. — Wangen geradlinig leicht nach unten verschmälert. Malarraum etwa ebenso lang wie die Breite der Mandibellasis. — Area superomediala etwa ebenso lang wie lang. — Form und Sculptur des Abdomens wie bei *simulator* Townes.

Fühlergässel horstförmig, scharf zugespitzt, hinter der Mitte stark verbreitert, mit 43 Gliedern, das 1. gut 3mal so lang wie am Ende breit, etwa das 10. oder 11. quadratisch, das breiteste von der abgeflachten Seite gesehen etwa 2½ mal so breit wie lang, mit weissem Sattel auf Glied 9-18. Schaft unten weiss, die basalen Glieder auf der Unterseite und am Endrand bräunlich.

Gelblichweiss sind: Gesicht, Clypeus, Wangen, Augenträger ringsherum um den Schläfen stark verschmälert, oberer Pronotumrand, Collare, untere Pronotumecken, Wülste unter den Flügeln, Zeichnung der Tegulae, 2 kurze Längslinien des Mesonotum, Praescutellarleisten, Seiten und Endrand des Scutellum, Postscutellum, Raum der Area basalis eine vorne und hinten verbreiterte, in der Mitte jäh verschmälerte, nach vorne zu auf die Epimerien übergreifende Querbinde der Mesopleuren (die zuweilen auch in der Mitte unterbrochen sein kann), beiderseits ein Fleck vor den Luftlöchern des Propodeum, ein Längsfleck auf der Seite der Metapleuren oder zuweilen auf einem kleinen Fleck reduziert (s.). beiderseits ein Fleck auf dem Propodeum, der die Ende der Area deutiparica zusammen mit dem Area posterosternae und dem Endrand der Area spiraculiferae bedeckt, die Basis des Petiolus, breite Apicalbinde des 1.-3. Tergit (die des 3. in der Mitte häufig unterbrochen), eine breite Apicalbinde des 6. und das 7. grössenteils, Hüften und Trochanten I und II, eine ausgedehnte Zeichnung auf der Oberseite der Hüften III und der Endrand des Prosternum.

Beine im übrigen einfarbig gelbbraun, nur die Hüften III auf der Oberseite dunkel gefleckt, die Tarsen III zumeist bräunlich.

Fühlergässel mit weissem Sattel etwa auf Glied 11-19, die Basis häufig braun. — Die helle Zeichnung des Thorax ausgedehnter als beim ♀, mehr als die untere Hälfte der Mesopleuren und die ganzen Epimerien sowie zumeist das Prosternum gelb, zumeist das ganze Mesosternum rötlichgelb, seltener auch der grössere Teil der Metapleuren hell.

Var. 1 ♂.

Scutellum ganz rötlich oder gelblich.

*Entomol. Zeitschr.* 86, H. 3, 4, 1963.

Var. 2 ♂.

Das 4. und 5. Tergit mit kleinen hellen Seitenmakeln.

Var. 3 ♀.

Helle Zeichnung der Metapleuren fehlend.

In Col. Heinrich:

zahlreiche ♂♂ und ♀♀ N. Burma; MI, Victoria, 1000-1400 m, März und April.

zahlreiche ♂♂ und ♀♀ N.O. Burma; Maymyo, 800 m, Dezember.

Die Art ist kolonialisierend gekennzeichnet durch das Fehlen der hellen Zeichnung auf dem 4. und 5. Tergit beim ♀.

*Lasgia erythropus* Cam. ♀

*Malina erythropus* Cam. ♀. Spid. Zeyl. II, 1965, p. 102, 3 (Abb. Tafel 4, Fig. 11). Habitusabb.

*Holotype*: ♀ aus Ceylon (Pundalu-oya) — Verbreitung unbekannt.

Ausgang aus der Originalbeschreibung:

♀ Schwarz mit reicher gelblichweisser Zeichnung. Seiten- und Endrand des Scutellum hell, ebenso die Praescutellarleisten. Mesonotum ohne Mittellinie. — Petiolus und Makeln in den Hinterecken des Postpetiolus gelblichweiss, ebenso eine breite Apicalbinde des 2., eine schmalere des 3. und (scheinbar) eine unterbrochene des 4. Tergit sowie das 6. und 7. grössenteils. — Beine gelbbraun.

Länge 11-12 mm.

Kopf glatt und glänzend. Gesicht und Mitte des Clypeus fein und zerstreut punktiert. — Stirn in der Mitte leicht erhaben, nahezu gekielt. — Mesonotum dicht punktiert, Notauli in der Basalhälfte deutlich, Scutellum zerstreut punktiert. — Propodeum vorn beinahe glatt, die Area superomediala mit 4 starken Querrunzeln, die Area deutiparica kräftig schräg, die Area posterosternae quer-gestreift. — Abdomen sehr glatt und glänzend, nur das 2. und 3. Tergit dicht punktiert, das erstere an der Basis kräftig längsgestreift. (Böhler angeblich so lang wie die letzten 3 Tergite — auf der Abbildung jedoch kürzer.)

Geissel schwarz mit breitem weissem Ring. — Schaft unten weiss. — Die Basis schlank mit langen Gliedern.

Gelblichweiss sind: Gesicht, Clypeus, Augenträger ringsherum, Wangen, Collare, oberer und z.T. unterer Pronotumrand, Wülste unter den Flügeln, Praescutellarleisten, schmale Seiten und breiterer Endrand des Scutellum, Postscutellum, beiderseits ein Fleck vor den Luftlöchern des Propodeum, Baum der Area posterosternae, ein breiter in der Mitte verschmälter Querfleck auf der unteren Hälfte der Mesopleuren, ein grosser Fleck in der Mitte der Metapleuren, Basis des Petiolus, Flecken in den Hinterecken des Postpetiolus, Apicalbinde des 2. Tergit, eine (scheinbar) in der Mitte unterbrochene? schmalere Apicalbinde des 3. und 4. Tergit, das 6. und 7. grössenteils, Hüften und Trochanten I und II.

Beine im übrigen gelbbraun.

*Entomol. Zeitschr.* 86, H. 3, 4, 1963.

Die Beschreibung der hellen Zeichnung des Abdomens ist verdrückt, sodass ein klares Bild aus ihr nicht gewonnen werden kann. In jedem Falle scheint die Art *5-cincta* spec. nov. von Burma nahe zu stammen und mit letzterer coloristisch vor allem durch das Vorhandensein heller Zeichnung auch auf dem 4. Tergit abzuweichen. Eine klare Deutung wird erst nach Wiederauffindung von Exemplaren aus dem Bereich der terra typica möglich sein.

*Lasgia indica* spec. nov. ♂♂

*Holotype*: ♀, aus N.O. Burma; Maymyo, 800 m, XI.37, C.G.H. II.

*Allotype*: ♂, von terra typica, C.G.H. II.

*Verbreitung*: N. Burma; MI, Papa und MI, Victoria, N.O. Burma; Maymyo, Sikkim.

♀ Schwarz mit sehr reicher gelblichweisser Zeichnung. Mesonotum mit 2 kurzen Längslinien in der Mitte. Scutellum an den Seiten und am Ende hell. Alle Tergiten mit durchgehenden Apicalbinden (die des 3. oder 3. und 4. zuweilen in der Mitte ganz schmal unterbrochen). — Beine gelbbraun. Tibien und Tarsen III schwarzbraun, die Hüften III grössenteils schwarz.

Länge: 10-13 mm.

Schlafen rundlich leicht nach hinten verschmälert, Wangen beinahe geradlinig leicht nach unten verschmälert, Malarraum kaum so lang wie die Breite der Mandibellasis. — Area superomediala etwa ebenso lang wie breit.

Fühlergässel horstförmig, scharf zugespitzt, hinter der Mitte stark verbreitert, mit 44 Gliedern, das 1. gut 3mal so lang wie am Ende breit, etwa das 10. oder 11. quadratisch, das breiteste von der abgeflachten Seite gesehen etwa 3mal so breit wie lang, mit weissem Sattel auf Glied 9 oder 10-19. Schaft unten weiss, die basalen Geisselglieder auf der Unterseite und am Endrand bräunlich.

Gelblichweiss sind: Gesicht, Clypeus, Wangen, Augenträger ringsherum um den Schläfen stark verschmälert, Collare, oberer und unterer Pronotumrand, Wülste unter den Flügeln, 2 kurze Längslinien auf der Mitte des Mesonotum, Praescutellarleisten, Seiten und Endrand des Scutellum, Postscutellum, Area basalis, Spitzen des Prosternum, Wülste unter den Flügeln, eine vorne und hinten jäh erweiterte unregelmässige Querbinde der Mesopleuren, ein Fleck in den Hinterecken der Metapleuren, ein Fleck vor den Luftlöchern des Propodeum, das Ende der Area deutiparica zusammen mit dem Ende der Area spiraculiferae und den Area posterosternae, Petiolus, durchgehende Apicalbinden von Tergit 1-7 (die des 3. oder 3. und 4. zuweilen in der Mitte schmal unterbrochen), Hüften und Trochanten I und II, ausgedehnte Zeichnung auf der Oberseite der Hüften III.

Beine gelbbraun. Schwarz sind: die Grundfarbe der Hüften III, äusserste Spitze der Scheenke I, die Tibien und Tarsen III. — Hüften III langs der Mitte der Unterseite zuweilen verschmälert rötlich oder gelblich. — Trochanten III grössenteils rötlichgelb, die Trochantellen z.T. bräunlich.

♂ Fühlergässel mit weissem Sattel etwa auf Glied 11-18, Hüften III fast stets längs der Mitte der Unterseite rötlichgelb, zuweilen auch auf der ganzen Unterseite. Fast stets auch die Apicalbinden des 3. und 4. Tergit durchgehend, sonst wie das ♀.

*Entomol. Zeitschr.* 86, H. 3, 4, 1963.

In Col. Heinrich:

zahlreiche ♂♂ und ♀♀ N. Burma; MI, Victoria 1000-1400 m, März und April.

zahlreiche ♂♂ und ♀♀ N. Burma; MI, Papa 600-1000 m, Oktober und November.

zahlreiche ♂♂ und ♀♀ N.O. Burma; Maymyo 800 m, Dezember.

In Col. Malaise:

2 ♀♀ Sikkim; Tista Bridge, Dezember, 200 m.

1 ♀ N.O. Burma; Shantlatas; Pekkong 900 m, Oktober.

Typisch für die Art ist neben der reichen Bindenzzeichnung des Abdomens die schwarze Grundfarbe der Hüften III.

Sie ist neben *5-cincta* spec. nov. die häufigste und lebt an lichten grasigen Waldpartien der untersten Bergstufe, in Gebüschen und Baumgärten.

*Lasgia bambasicola* spec. nov. ♀

*Holotype*: ♀, aus N. Burma; Lamaing Ebene, nördl. Mandalay, C.G.H. I.

*Verbreitung*: N.O. Burma (terra typica).

Subspec. nov. *indicala*: Indien; Ranchi (C.G.H. II).

Die einzige bisher bekannte Art mit schwarzer Zeichnung von Gesicht und Clypeus. Ausserdem durch die Fühlerproportionen klar, wenn auch nicht sehr auffällig, von der ähnlichen *5-cincta* spec. nov. verschieden.

♀ Schwarz mit reicher gelblichweisser Zeichnung. Mesonotum mit 2 kurzen Längslinien. Scutellum an den Seiten und am Ende hell. — Petiolus und breite Apicalbinden von Tergit 1-3 und 6-7 gelblichweiss, Das 4. Tergit mit einer sehr schmalen, in der Mitte breit unterbrochenen Apicalbinde, das 5. mit schmalen hellen Endsaum in der Mitte. — Beine mit Einschuss der Hüften III hellrot. Tarsen III und die äusserste Basis und Spitze der Tibien III schwarz.

Länge: 9 mm.

Schlafen rundlich, deutlich nach hinten verschmälert. — Wangen von oben gesehen leicht und fast geradlinig nach unten verschmälert, Malarraum etwa ebenso lang wie die Breite der Mandibellasis. — Area superomediala ein wenig breiter als lang. — Sculptur des Abdomens wie bei *simulator* Townes. — Metapleuren grober netzartig runzlig-punktiert als bei den ähnlichen Arten.

Fühlergässel horstförmig, scharf zugespitzt, hinter der Mitte stark verbreitert, mit 41 Gliedern, das 1. gut 3mal so lang wie am Ende breit, etwa das 10. quadratisch, das breiteste von der abgeflachten Seite gesehen fast 4mal so breit wie lang, mit weissem Sattel auf Glied 9-17. Schaft unten rötlich.

Gelblichweiss sind: Gesicht und Clypeus (mit Ausnahme einer unregelmässigen Längsbinde beiderseits der Mittellinie des erstere), die vom Bande der Fühlergruben abwärts bis zu den Clypeusgruben reichende, einer Zeichnung am Endrand des letzteren, die in der Mitte winklig nach oben vorspringt und eines Fleckchens in der Mitte des oberen Gesichtsrandes). Wangen (mit Aus-

*Entomol. Zeitschr.* 86, H. 3, 4, 1963.

nahme einer Linie vom unteren Augencrand zur Mandibellasis, des Wangenrandes und des breiten Hinterandes), Augencränder ringsherum (an den Schläfen stark verschmälert), oberer Pronotumrand, untere Pronotumecken, Wülste unten den Flügeln, 2 kurze Längslinien auf der Mitte des Mesonotum, Praescutellarleisten, Seiten und Endrand des Scutellum, Postscutellum, Area basalis, eine vorne und hinten jäig erweiterte, in der Mitte hinterläufig verschmälerte Querbinde der Mesopleuren, ein Fleck in den Hintercken der Metapleuren, ein Fleck vor den Luftlöchern des Propodeum, das Ende der Area dentiparac zusammen mit dem Ende der Area spiraeuliterae und den Area posterocoxarum, Petiolus, breite, in der Mitte etwas verschmälerte Endhälfte vom Tergit 1-3, eine schmale in der Mitte breit unterbrochene Endhälfte des 4. Tergit, der schmale Endsaum des 5. in der Mitte, eine breite Apicalbinde des 6. und des 7. grösstenteils, Hüften I und II und ein scharf begrenzter Fleck auf der Oberseite der Hüften III.

Beine mit Einschluss der Hüften III im übrigen behaftet rot. Schwarz sind äusserste Basis und Spitze der Tibien III und die Tarsen III.

*hambuscula indicola* subspec. nov.

*Holotype*: ♀ aus Indien: Banchi, C.G.H. II. *Paratype*: 6 ♀♀ von terra typica, C.G.H. II.

♀ Auch das 4. und 5. Tergite mit durchgehender, weisser Endbinde; Hüften I und II an der Basis ausgedehnt rot; Geissel weniger verbreitert, das breiteste Glied von der abgeflachten Seite gesehen kaum drei mal so breit wie lang.

*Loxpa pumilio* spec. nov. ♀

*Holotype*: ♀ aus N.O. Burma: Maymyo, 800 m, XII.37, C.G.H. II. *Verbreitung*: N. und N.O. Burma.

Die Art ist ausgezeichnelt durch besonders schlanke, hinter der Mitte kaum verbreiterte Fühlergeissel der ♀♀, durch deren aufgetriebene, abgerundete Wangen und die geringe Grösse.

♀ Schwarz mit reicher gelblichweisser Zeichnung. — Mesonotum mit 2 kurzen Längslinien, Scutellum an den Seiten und am Ende hell, Petiolus, Hintercken des Postpetiolus, in der Mitte verschmälerte Apicalbinden des 2. und 3. Tergit (die des 3. zuweilen in der Mitte schmal unterbrochen), Seitenmakeln des 4. und 5. breite Apicalbinden des 6. und des 7. grösstenteils gelblichweiss. — Beine gelbrot, Tibien und Tarsen III ausgedehnt gebraunt.

Länge: 8 mm.

Schläfen rundlich, kaum nach hinten verschmälert. — Wangen deutlich aufgetrieben, in rundlicher Kontur leicht nach unten verschmälert. Maxillarrand kaum so lang wie die Breite der Mandibellasis. — Area superomedia ein wenig breiter als lang. Abdomen der ♀♀ schmaler als der Thorax, lanzettlich. — Die Tibien III von der Seite gesehen deutlich verbreitert.

Fühlergeissel borstenförmig, scharf zugespitzt, sehr schlank, hinter der Mitte nur sehr wenig verbreitert, mit 38 Gliedern, das 1. etwa 5mal so lang wie am Ende breit, etwa das 15. oder 16. quadratisch, das breiteste von der abgeflachten Seite gesehen etwa 1/2mal so breit wie lang. Glied 9—18 mit weissem Sattel, der Schaft unten weiss.

*Entomol. Z. Arg. 96, H. 1, 4, 1962*

Gelblichweiss sind: Gesicht, Clypeus, Wangen, Augencränder ringsherum (am Scheitel stark verschmälert), oberer Pronotumrand, Collare, unterer Pronotumrand, Wülste unten den Flügeln, 2 kurze Längslinien auf der Mitte des Mesonotum, Praescutellarleisten, Scutellum an den Seiten und am Ende, Postscutellum, Area basalis, eine unregelmässige, vorne und hinten erweiterte Querbinde der Mesopleuren (die nach vorne zu auf die Epinotien übergreift und nach oben zu das schwarze Speculum hakenförmig umfasst), beiderseits ein Fleck vor den Luftlöchern des Propodeum, eine Längsbinde auf der oberen Hälfte der Metapleuren, das Ende der Area dentiparac zusammen mit dem Ende der Area spiraeuliterae und den Area posterocoxarum, Petiolus, Makeln in den Hintercken des Postpetiolus, Apicalbinden des 2. und 3. Tergit (die in der Mitte mehr oder weniger verschmälert und auf dem 3. Tergit zu weilen unterbrochen sind), Seitenmakeln in den Hinteradenden des 3. Tergit, kleinere ebensolche des 5. Tergit, eine breite Apicalbinde des 6. und des 7. grösstenteils, Hüften und Trochanteren I und II, Oberseite der Hüften III.

Beine gelbrot, Tibien und Tarsen III dunkelbraun, die ersten auf der Oberseite gegen das Ende verschwommen rötlich.

In Col. Heinrich:

1 ♀ N. Burma: Mt. Victoria 1000 m, März. 2 ♀♀ N.O. Burma: Maymyo 800 m, Dezember.

Durch das grösstenteils schwarze 4. und 5. Tergit ähneln diese Art coloristisch *S-crucata* spec., doch fehlen bei den ♀♀ der letzteren Species auch die hellen Seitenflecken der genannten Tergiten. Ausserdem ist die Geisselbildung der ♀♀ eine völlig andere.

*Loxpa ursula* spec. nov. ♀♀

*Holotype*: ♀ aus N. Burma: Mt. Victoria 1000 m; C.G.H. I. *Allotype*: ♂ aus Burma: Nord Schaustaaten; Z.M.H.U. *Verbreitung*: Burma: Mt. Victoria und Schaustaaten.

♀ Schwarz mit sehr reicher hellgelber Zeichnung, Mesonotum mit kurzen Längslinien, Scutellum an den Seiten und am Ende hell. — Petiolus und breite Apicalbinden aller Tergiten hellgelb. Beine mit Einschluss der Tibien III grösstenteils gelbrot mit schwarzer Zeichnung der Schenkel und Tibien III, Tarsen III in der Mitte ausgedehnt weiss (beim ♂ aus Schaustaaten dunkelbraun).

Länge: 11 mm.

Die Art ist vor allen übrigen morphologisch gekennzeichnet durch die aufgetriebenen Schläfen, die quere Area superomedia und die stark verdickten oberen Pronotumwülste.

Schläfen aufgetrieben, nach hinten zu nicht verschmälert. Die Aussenseiten der unteren Hälfte des Gesichtes und die Clypeusseiten sind verdickt und bilden ähnlich wie bei *Validantis* Heur. 2 gemeinsame, deutlich hervortretende, nach unten zu convergierende Kanten. — Oberer Pronotumrand wulstartig verdickt. — Scutellum am Ende etwas abgestutzt, stärker convex als bei den anderen Arten, groß punktiert. — Area superomedia deutlich breiter.

10

*Entomol. Z. Arg. 96, H. 1, 4, 1962*

ter (bis 2mal so breit) als lang. — Abdomen gedrängter als bei den anderen Arten, das 2. Tergit nicht länger als am Ende breit, ebenso wie das 3. in seiner ganzen Fläche dicht längsmächtig, punktiert. Auch das 3. Tergit beiderseits mit scharfer Einbuchtung.

Fühlergeissel borstenförmig, scharf zugespitzt, hinter der Mitte stark verbreitert, mit 41 Gliedern, das 1. etwa 5mal so lang wie am Ende breit, etwa das 14. quadratisch, das breiteste von der abgeflachten Seite gesehen 2mal so breit wie lang. Weisser Bing von Ende des 9. bis zur Basis des 20. Gliedes.

Weisslichgelb sind: Gesicht und Clypeus (mit Ausnahme eines Längsflecks in der Mitte des ersten), Wangen, Augencränder ringsherum mit einer schmalen Unterbrechung auf der Scheitellinie, Collare, obere Pronotumwülste, unterer Pronotumrand, Wülste unten den Flügeln, 2 kurze, fast parallele Längslinien des Mesonotum, Praescutellarleisten, Scutellum an den Seiten und am Ende, Postscutellum, eine vorne und hinten verbreiterte, in der Mitte stark verschmälerte Querbinde auf der unteren Hälfte der Mesopleuren und ein Mittelfleck in ihrer oberen Hälfte, Metapleuren (mit Ausnahme der schulafen Basis mit der Area coxales), ein Fleck vor den Luftlöchern des Propodeum, eine schmale Querbinde in der Mitte der Basis des Propodeum, die den Raum der Area basalis bedeckt, beiderseits ein Längsfleck, der das Ende der Area dentiparac zusammen mit dem Ende der Area posterocoxarum und dem Endrand der Area spiraeuliterae bedeckt, Hüften und Trochanteren I und II, Trochanteren III z.T., Hüften III auf der Oberseite mit Ausnahme der Basis und Aussenseite; die 7. Frontseite auf der Endhälfte und ihr Endsaum unten, der Petiolus, breite Apicalbinden aller Tergite und die Tarsen III (vom Ende der Metatarsen bis zum Ende des 3. Gliedes). Beine im übrigen gelbrot, die Tarsen dunkelbraun, Ende der Schenkel und Tibien III und die äusserste Basis der Tibien III schwarz.

♂ (Schaustaaten): Fühlergeissel mit weissem Bing auf Glied 12—19. Schaft unten weiss, Gesicht ohne dunklen Mittelfleck. Der helle Fleck in der oberen Hälfte der Mesopleuren fehlend, Area metapleurales nur in der Endhälfte gelb.

Tarsen III ganz dunkelbraun. Sonst wie das ♀.

Die abweichende Färbung der Tarsen III scheint bei der übrigen coloristischen Übereinstimmung nicht eine subspezifische Abweichung sondern den normalen Sexualdimorphismus der Art darzustellen.

14. Genus *Hiorada* Cam.

*Orig.*: Ann. Mag. Nat. Hist. VII, Vol. 9, 1902, p. 150 f. 151.

*Generotypus*: *Hiorada bilineata* Cam.

Die Gattung ist gekennzeichnet durch eine Sonderbildung von Gesicht und Clypeus: Das Mittelfeld des ersten und die breitere Mitte des letzteren sind zu einer stark hervortretenden gemeinsamen Längserhebung aufgewölbt, die beiderseits von einer Längsvertiefung des Gesichtes begrenzt wird. Diese Bil-

*Entomol. Z. Arg. 96, H. 1, 4, 1962*

dung ist beiden Geschlechtern eigen. Unter allen bisher bekannten Genera findet sich ein ähnliches Merkmal nur noch bei *Crotiorada* gen. nov. Letzere Gattung ist durch das ungerade Scutellum und die Abweichung in Form und Färbungstyp des Propodeum leicht zu unterscheiden.

Kopf groß, Hinterhaupt ausgerandet. Schläfen ziemlich breit rundlich nach hinten verschmälert, Wangen von mittlerer Breite und Länge, deutlich nach unten zu convergierend. Endrand des Clypeus fast gerade. — Mandibeln normal. Der obere Zahn länger als der untere.

Mesonotum weniger länger als breit, ohne Notauli. — Scutellum rundlich convex, seitlich scharf gerandet. — Mesonotum dicht punktiert.

Propodeum regelmässig und vollständig gefeldert, vom gehobenen Typ, der horizontale Raum jedoch von der Basis bis zum Ende der Area dentiparac im allmählich abfallend, in der Mitte beim ♀ zumeist ein klein wenig länger, beim ♂ deutlich kürzer als die Area posteromedia. Letztere beiderseits deutlich begrenzt. — Area dentiparac etwa ebenso lang wie die Area superocoxarum, ohne Spur von Zähnen oder Ecken. — Area superomedia ungefähr halbkugelförmig, mit dem Costale in oder etwas hinter der Mitte, von deren Einmündung nach hinten zu gewöhnlich breit verschmälert. — Baum der Area basalis an der Basis zweibuchtig vertieft.

Abdomen des ♀ länglich oval, scharf oxygyn, Bohrer vorragend, etwa so lang wie das letzte Tergit. — Die vorderen Tergiten deutlich voneinander abgesetzt, Petiolus nicht sehr lang, gegen das Ende allmählich sich verbreitend, der Postpetiolus jedoch ziemlich deutlich abgesetzt, letzterer mit Andeutung eines Mittelfeldes, beim ♀ durchweg dicht, beim ♂ in der Mitte zuweilen nur zerstreut punktiert. — Gastrocoelen klein und flach, etwa viereckig. — Die vorderen Tergiten dicht und fein punktiert, matt.

Areola im Vorderflügel pentagonal, nach oben zu convergierend. Fühlergeissel der ♀♀ schlank, mittellang, borstenförmig, hinter der Mitte deutlich verbreitert, die der ♂ leicht knölig.

Beine kräftig, mittellang. Die Tarsen III deutlich länger als die Tibien.

Bestimmungsabelle

der bisher bekannt gewordenen *Hiorada*-Arten:

- 1. Mittlere Längserhebung von Gesicht und Clypeus hoch und scharf hervortretend, Mesonotum dicht und ziemlich groß punktiert, fast matt. — Beim ♀ Abdomen schwarz mit hellen Binden, beim ♂ schmutzig rötlichgelb mit schwarzen Binden. Fühlergeissel ♂ ohne weisse Zeichnung. — In beiden Geschlechtern Mesonotum mit durchgehenden Mittellinien und kurzen Seitenlinien ..... *bilineata* Cam. ♀ (Khasia Hills, N. u. N.O. Burma)
- Mittlere Längserhebung von Gesicht und Clypeus schwach ausgeprägt, Mesonotum weniger dicht und feiner punktiert, etwas glänzend. — In beiden Geschlechtern Abdomen schwarz mit hellen Binden. Fühlergeissel ♂ mit weissem Sattel. — In beiden Geschlechtern Mesonotum mit abgekürzten Mittellinien und ohne Seitenlinien ..... *histriata* spec. nov. ♀ (N. u. N.O. Burma)

*Entomol. Z. Arg. 96, H. 1, 4, 1962*

Orig.: *Hirada bilineata* Cam. 7. Ann. Mag. Nat. Hist. VII. Vol. 9. 1902, p. 151.  
Heim. 3. loc. cit. XX. 1937, p. 263 (Synonymis).

**Leutypen:** ♀ von Khasia Hills im University Museum, Oxford.  
**Neallotyp:** ♀ aus N. Burma; Mt. Popa in C.G.H. II.  
**Verbreitung:** Khasia Hills, N.O. Burma und N. Burma (Mt. Victoria und Mt. Popa).  
**Neubeschreibung:** ♀.

♀ Schwarz mit reicher hellgelber oder gelblichweisser Zeichnung von Kopf und Thorax. Tergit 1-3 mit breiten gelblichweissen Apicalbinden, ebenso das 6. Tergit am Ende und das ganze 7. gefärbt. — Mesonotum mit durchgehenden gelben Längs- und kurzen Seitenlinien. Scutellum nur an den Seiten hell. — Beine grösstenteils gelbrot.

Länge: 8-10 mm.

♂ Kopf und Thorax schwarz mit reicher hellgelber Zeichnung, auf der Unterseite fast ganz weisslichgelb. Abdomen schmutzig rötlichgelb. Die Mitte des 4. und die breite Basis des 5., 6. Tergit schwarz. Tarsen III dunkelbraun. Fühler ohne hellen Ring. Sonst wie das ♀.

Länge: 9-11 mm.

♀♀ Mesonotum dicht punktiert, fast matt.

♀ Fühlergeissel mittellang, schlank, borstenförmig, hinter der Mitte deutlich verbreitert, mit 36-39 Gliedern. 11. Glied etwa 3/2mal so lang wie am Ende breit, etwa das 13. (von oben gesehen) oder 11. (von der Seite gesehen) quadratisch, das breiteste gut 2mal so breit wie lang. Glied 10-17-18 mit weissem Sattel, der Schaft und die basalen Glieder z.T. besonders auf der Unterseite bräunlich, der Best schwarz.

Gelblichweiss sind: Gesicht und Clypeus (mit Ausnahme eines schwarzen oder dunklen Längsflecks in der Vertiefung beiderseits der Längserhebung), Wangen, Augenränder ringsherum, Collare, oberer und unterer Pronotumrand, Wülsle unter den Flügeln, 2 schmale, nach hinten leicht convergierende, nach vorn bis zum Pronotum durchgehende Längslinien des Mesonotum, beiderseits eine kurze Längslinie neben den Tegulae, Praescutellarleisten, die nach der Basis hin stark verbreiterten Seiten des Scutellum, sein Endrand, Praescutellum, Basis der Metapleuraleiste, mehr als die untere Hälfte der Mesopleuren zusammen mit dem Epinotium nach unten zu auf das Mesosternum wenigstens bis zu den Sternula, zuweilen aber auch bis fast zu dessen Mitte übergreifend, ein Fleckchen neben den Luftkörnchen des Propodeum, beiderseits ein Fleck des Propodeum, der den grössten Teil der Areae dentiparae mit dem Ende der Areae spiraculiferae und der Areae metapleurales bedeckt (die Areae posterosternae jedoch grösstenteils freilässig), die Basis des Postpetioles, breite Apicalbinden des 1.-3. Tergit, Makeln in den Hinterecken des 4., eine breite Analkmakel des 6., das ganze 7. Tergit, Prosternum mit Ausnahme der Basis, die Hüften und Trochantieren I und II sowie die Trochantieren III auf der Oberseite.

Beine mit Einschluss der Hüften III im übrigen gelbrot, die Hüften III auf der Oberseite mehr oder weniger ausgedehnt schwarzbraun, Tarsen III etwas verdunkelt bis schwarzbraun.

Entomol. Zeits. 96, H. 3, 4, 1963

♂ Fühlergeissel mit 38-41 Gliedern, etwa vom 15. an leicht knotig verdickend.

Die Färbung von Kopf, Thorax und Beinen entspricht derjenigen des ♀, doch ist die helle Färbung des Propodeum und vor allem der Unterseite des Thorax ausgedehnter, Mesopleuren und Mesosternum sind fast gelblichweiss mit Ausnahme je eines schwarzen Fleckes unter den Wülseln unter den Flügeln, in der Gegend des Spentum und am äusseren, hinteren Ende des Mesosternum. Gesicht und Clypeus ganz gelb. Fühlergeissel schwarz, nach der Basis zu bräunlich.

Die Färbung des Abdomen weicht von der des ♀ ab. Die Mitte des 1. Tergit, die breite Basis des 2. (mit Ausnahme der Gastrocoelen) sowie des 3., 5. Tergit, zuweilen verschwommen auch diejenige des 6. schwarz, der Best bräunlichrot, wobei die schwarze Farbe verschwommen in die bräunliche übergeht und die letztere sich gegen den Hinterrand der vorderen Segmente hin häufig in Gelblich auflöst.

Die Art wurde nur auf das männliche Geschlecht begründet. Obwohl die ♀, die ich zu ihm stamm, in der Färbung des Abdomen recht erheblich abweichen, zweifle ich nicht an der Zusammengehörigkeit.

In Coll. Heinrich:

8 ♀♀ und 12 ♂♂ N. Burma; Mt. Popa 1000 m. Oktober.

2 ♀♀ und 3 ♂♂ N. Burma; Mt. Victoria 1400 m. März bis Anfang April.

In Coll. Malaise:

4 ♀♀ N.O. Burma; Kambaiti 7000 Fuss, März bis Mai.

2 ♂♂ N.O. Burma; Tautogy 1500 m. August.

1 ♀ N.O. Burma; Bumgahlang, März.

### *Hirada biatriata* spec. nov. ♂♀

**Holotype:** ♀ aus N. Burma; Mt. Victoria 2800 m. in C.G.H. I.  
**Verbreitung:** N. Burma; Mt. Victoria, und N.O. Burma; Kambaiti.

Die Art ähnelt im weiblichen Geschlecht (weniger im männlichen!) *bilineata* Cam. zum Verwechseln in der Färbung. Sie unterscheidet sich morphologisch durch die viel geringere Ausbildung der mittleren Längserhebung von Gesicht und Clypeus, die bei *bilineata* Cam. fast durchgängig scharf hervortritt (bei *biatriata*, spec. nov. nur flach aufgewölbt und gewöhnlich auf dem Clypeus deutlicher als auf der Gesichtsmitte ist). Ein coloristisches Kennzeichen bieten in beiden, im Gegensatz zu *bilineata* Cam., nahezu gleichfarbigen Geschlechtern die kürzeren gelben Längslinien des Mesonotum, die nicht bis zum Pronotum nach vorne durchgehen, sondern nur etwa bis zum vorderen Drittel des ersten reichen.

♀ Schwarz mit reicher hellgelber oder gelblichweisser Zeichnung von Kopf und Thorax. Tergit 1-3 mit breiten gelblichweissen Apicalbinden, ebenso das 6. Tergit am Ende und das ganze 7. gefärbt. — Mesonotum mit verkürzten, nicht bis zum Pronotum durchgehenden gelben Längslinien, ohne Seitenlinien. — Scutellum nur an den Seiten hell. — Beine mit Einschluss der Hüften III hellrot.

Länge: 8-10 mm.

Entomol. Zeits. 96, H. 3, 4, 1963

♂♀ Mesonotum feiner und spärlicher punktiert als bei *bilineata* Cam., deutlich glänzend. Gemeinsame Längserhebung in der Mitte von Gesicht und Clypeus nur schwach ausgeprägt.

♀ Fühlergeissel von derselben Länge, Färbung und Proportion wie bei *bilineata* Cam., mit 36-39 Gliedern jedoch ein klein wenig stärker, indem das breiteste Glied fast 2mal so breit wie lang ist.

Die Färbung des ♀ stimmt auffallend mit der von *bilineata* Cam. ♀ überein und weicht nur wie folgt ab:

Die hellen Längslinien des Mesonotum kürzer (s.o.), helle Seitenlinien neben den Tegulae fehlend, die hellen Flecke beiderseits auf dem Propodeum schmaler, sie bedecken nur den Endrand der Areae dentiparae und die äusserste Spitze der Areae spiraculiferae, dafür aber im Gegensatz zu *bilineata* Cam. auch den grössten Teil der Areae posterosternae), Basis des 1. Segment nicht hell gefärbt und Hüften III einfarbig lebbart rot ohne dunkle Zeichnung auf der Oberseite. Hüften II grösstenteils rötlich, nur aussen gelb. — Im übrigen mit *H. bilineata* Cam. ♀ übereinstimmend.

♂ Stimmt in der Färbung im wesentlichen mit dem ♀ überein, Fühlergeissel schwarz mit schmalem weissem Sattel auf Glied 16 oder 17-20-21, auf der Unterseite bräunlich, Schaft unten gelb. Gelb sind: Gesicht, Clypeus, Prosternum, Mesosternum grösstenteils (mit Ausnahme eines grossen dunklen Fleckes beiderseits vor den Hüften II). — Das 6. Tergit ganz schwarz. — Hüften III auf der Oberseite mehr oder weniger ausgedehnt, zuweilen fast ganz schwarz. Im übrigen entspricht die Färbung des ♂ derjenigen des ♀ (d.h. auch derjenigen des ♀ von *H. bilineata* Cam. mit Ausnahme der für *H. biatriata* spec. nov. ♀ angegebenen Unterschiede).

Im Gegensatz zu *H. bilineata* Cam. scheint diese Art nur im Hochgebirge vorzukommen.

In Coll. Heinrich:

2 ♀♀ und 1 ♂ N. Burma; Mt. Victoria 2200 m. Juni.

1 ♀ N. Burma; Mt. Victoria 2800 m. Mai.

In Coll. Malaise:

3 ♂♂ N.O. Burma; Kambaiti 7000 Fuss, Mai und Juni.

### 15. Genus *Crathirada* gen. nov.

Generotypus: *Crathirada fasciata* spec. nov.

In beiden Geschlechtern ausgezeichnet durch eine Sonderbildung des Gesichtes, die etwa derjenigen von *Hirada* Cam. entspricht, im übrigen morphologisch und insbesondere im Färbungstyp des Propodeum dem Genus *Loreiga* Cam. sehr nahestehend, Propodeum jedoch nur mit scharfen Ecken, ohne deutliche Zähne.

Kopf normal, Schläfen nach hinten leicht rundlich verschmälert, Wangen von mittlerer Breite und Länge, nach unten zu deutlich verschmälert. — Mitte von Gesicht und Clypeus als gemeinsame, stark kugelig hervortretende Längserhebung aufgewölbt, Endrand des Clypeus gerade. — Mandibeln normal.

Entomol. Zeits. 96, H. 3, 4, 1963

Thorax normal, Mesonotum kaum länger als breit, dicht punktiert, fast matt. — Notauli fehlend. — Scutellum ungerandet, beim ♀ kaum, beim ♂ stärker convex.

Propodeum scharf gebrochen, beim ♀ der horizontale Baum in der Mitte etwas kürzer, als der abschüssige, beim ♂ nur etwa halb so lang, beim ♀ die Area superomedialis mit der Area basalis verschmolzen und bei der Einmündungstelle der Costulae, etwa in der Mitte, winklig leicht nach aussen erweitert, Baum der Area basalis durch Querfurche vom Postscutellum getrennt, aber nicht im ganzen vertieft. Areae dentiparae mit scharfen, zuweilen kurz zahnrartig vorspringenden Ecken, aber ohne deutliche Zähne.

Abdomen der ♀ oxygyt, ziemlich gestreckt. — Petiolus allmählich in den Postpetiolus übergehend. Letzterer von der Basis bis zum Ende allmählich verbreitert, mit nur an der Bewegungsstelle deutlich hervortretendem Mittelfeld, zerstreut punktiert bis fast glatt. — Gastrocoelen undeutlich, Thyridien klein, nur wenig von der Basis des 2. Tergit entfernt. — Das 2. Tergit beim ♀ an der Basis mit ausserordentlich feiner, beim ♂ mit deutlicherer Punktierung. Die übrige Oberfläche des Abdomen glatt, aber infolge einer sehr kurzen, nur mikroskopisch wahrnehmbaren Behaarung verhältnismässig wenig glänzend. Bohrer nicht vorgehend.

Fühlergeissel der ♀ nur mittellang, fast fadenförmig, gegen das Ende kaum verjüngt, hinter der Mitte nicht verbreitert, die der ♂ lang und deutlich knotig.

Areola im Vorderflügel pentagonal, nach oben zu convergierend, Nervulus postfural.

### *Crathirada fasciata* spec. nov. ♂♀

**Holotype:** ♀ aus N. Burma; Mt. Popa 1000 m. Oktober, in C.G.H. II.

**Allotype:** ♂ vom gleichen Fundort und Datum, in C.G.H. II.

**Verbreitung:** N. Burma; Mt. Popa.

Subsp. nov.: *septentrionalis*; N.O. Burma, Kambaiti.

... *victoriae*; N. Burma, Mt. Victoria.

... *formosana*; Formosa.

♀ Kopf und Thorax schwarz (bei subspec. *victoriae* braunrot) mit reicher (bei subspec. spärlicher) schmutzgelber Zeichnung, Scutellum gelb, Abdomen von schwarzer, gegen das Ende in Braun übergender (bei subspec. *septentrionalis* grösstenteils rotbrauner) Grundfarbe mit verschwommen schmutzgelblichen Apicalbinden der vorderen Tergiten. — Beine grösstenteils rötlichbraun.

♂ Tergiten dunkel, mit breiten hellen Apicalbinden, Mesonotum schwarz mit hellen, nach hinten zu zusammenfliessenden Längsstriemen (bei subspec. *septentrionalis* Abdomen ausgedehnt rötlichgelb).

Länge: 11-16 mm.

Hüften III der ♀ mit starker Bürste.

♀ Fühlergeissel mittellang, schlank, fast fadenförmig, hinter der Mitte kaum verbreitert, mit 35-37 Gliedern. Glied 8-15-16 mit weissem Sattel, etwa das 12. (von oben gesehen) oder 10. (von der Seite gesehen) quadratisch, das 1. Glied etwa dreimal so lang wie am Ende breit, das breiteste

Entomol. Zeits. 96, H. 3, 4, 1963

Glied von der abgetragenen Seite gesehen höchstens 1/2mal so breit wie lang. Schaft und basale Glieder bräunlich, der Rest schwarz.

Schnitzgellgelb sind: Seiten von Gesicht und Clypeus. Augengründer ringsherum den Ocellenraum umfassend. Wangen, Collare, oberer und unterer Pronotumrand. Subalarum, Scutellum, Postscutellum, ein Fleck hinten in der unteren Hälfte der Mesopleuren, beiderseits ein Fleck auf dem Propodeum, der den Endrand der Arcae dentiparae zusammen mit den Arcae posterocoxales und dem Ende der Arcae spiraculariter bedeckt. Basis der Metapleuralerleiste, Hüften und Trochanteren I und II grösstenteils. Oberseite der Hüften und Trochanteren III, Apicalbinde des Postpetiolus und des 2. Tergit.

Verschwommen rotbraun. Mitte des Gesichtes, zwei Längslinien des Mesonotum, ausgedehnte Basis der Hüften II, Hüften III unten gegen das Ende, Basis des Scutellum, zuweilen verschwommene Flecken der Mesopleuren, verschwommene Endlinien des 3. und 4. Tergit und zumeist die folgenden Tergiten fast ganz.

Beine im übrigen rötlichbraun.

Fühlergeißel ohne weisse Zeichnung, schwarz, nur die Unterseite nach der Basis hin und die basalen Glieder mit dem Schaft auch oberseits mehr oder weniger ausgedehnt braunrot.

Thorax ausgedehnt gelb gezeichnet als beim ♀. Schnitzgellgelb sind: Mesopleuren mit Ausnahme des oberen Bandes, und der oberen Hälfte am Hinterende, nach hinten zu bis zu den Sternula auf das Mesosternum übergreifend, die breite Mitte des Mesosternum, 2 nach vorn bis zu den Pronotum durchgehende und nach hinten zu zusammenfliessende Längslinien des Mesonotum, 2 Seitenlinien des Mesonotum neben den Tegulae, Gesicht und Clypeus ganz, das Ende der Metapleuren.

Abdomen schwarz mit breiten schnitzgellgelben Apicalbinden von Tergit 1-5. Tergit 6 und 7 zumeist grösstenteils schnitzgellgelb.

Schwarz sind: Spitze der Tibien III, Tarsen III, Schenkel III ausgedehnt auf der Unter- und Innenseite.

Zuweilen Mesosternum ganz oder fast ganz gelb.

In Coli, Heinrich:

zahlreiche ♂♂ und ♀♀ N. Burma: Mt. Popa 1000 m, Oktober-November.

*Juscioa victorinae* subsp. nov. ♂♂

*Holotype*: ♀ aus N. Burma: Mt. Victoria 1400, Ende März, in C.G.H.I.

♀ Mesonotum Propodeum, Kopf, Mesosternum und Mesopleuren grösstenteils von dunkelroter Grundfarbe. — Propodeum ohne gelbe Flecken. Sonst wie die Nominatform.

♂ Bei 2 von 3 Exemplaren Propodeum mit Ausnahme eines Teiles der Metapleuren fast ganz verschwommen rötlich. Ebenso die ganze Unterseite der Hüften III, Mesosternum ganz gelb.

In Coli, Heinrich:

1 ♂ und 3 ♂♂ N. Burma: Mt. Victoria 1400 m, Ende März.

*Entomol. Zeitschr. 49, 1902, S. 9, 1902*

*Juscioa septentrionalis* subsp. nov. ♂♀

*Holotype*: ♀ aus N.O. Burma: Kambaiti 2000 m, Juni, in N.B.

♀ Thorax schwarz, ohne helle Fleckung des Propodeum und der Mesopleuren. — Kopf mit Einschluß der Wangen von roter Grundfarbe, nur die schmalen Augengründer ringsherum mit Ausnahme des unteren Augendrandes gelb. — Nur der Postpetiolus mit gelblicher Apicalbinde. Die übrigen Tergiten etwa von der Mitte des 2. an dunkelrot, die schmale Basis des 3. und 4. jedoch schwarzlich verdundelt.

♂ Abdomen rötlich, die breite Basis des zweiten bis vierten Tergit, die schmale des fünften und die Mitte des ersten schwarzlich, das Ende der vorderen Segmente gelblich; Schenkel III ganz braunrot.

In Coli, Malaise:

3 ♀♀, 1 ♂, N.O. Burma: Kambaiti, 2000 m, Juni.

*Juscioa formosa* n. subsp. nov.

*Holotype*: ♂ aus Formosa, Hoozan, 10.10, leg. Sauter, in Z.M.H.U.

♂ Weicht ab durch einfarbig gelbbraune (*Leontothrippa*-Färbung) Grundfarbe des ganzen Körpers ohne dunkle Zeichnung, nur die Tarsen III und die Oberseite der Geißel schwarzbraun. — Hauptgelblich sind: Gesicht, Clypeus, Wangen, innere Augengründer, Pro- und Mesosternum, Mesopleuren ausgedehnt, Collare, oberer und unterer Pronotumrand, Wülste unter den Flügeln, Hüften und Trochanteren I und II, Hüften III auf der Oberseite z.T. Scutellum grösstenteils, Postscutellum, Endrand des Postpetiolus. — Diese hellen Zeichnungen sind verschwommen begrenzt und von der übrigen Grundfarbe nicht scharf abgesetzt.

Geißel mit 36 Gliedern, auf der Unterseite rotbraun, auf der Oberseite schwarzbraun, Schaft gelbrot.

Länge: 12 mm.

16. Genus *Malaisichneumon* gen. nov.

Genotype: *Malaisichneumon rufus* spec. nov. ♀.

Kopf auffallend schmal, d.h. von oben gesehen der mittlere Längsdurchmesser kaum kürzer als der Querdurchmesser. Schläfen ründlich nach hinten verschmälert. Hinterhaupt nicht sehr tief ausgerandet, Gesicht zur Einlenkerung der Fühler hin allmählich ausweitend und in seiner Gesamtheit stark hervortretend, vom Clypeus kaum getrennt. Letzterer sehr kurz, ohne Ecken, mit geradem Endrand. Wangen breit, Mandibeln normal, ziemlich kräftig, mit kleinen Zähnen, der obere wenig länger als der untere.

Thorax auffallend langgestreckt, Mesonotum abgeflacht, sehr viel länger als in der Mitte breit. — Notauli fehlend. — Propodeum vom gebrochenen Typ, der horizontale Baum etwa 4mal so lang wie der abschüssige, mit undeutlicher Fiederung, Area supermedia mit Area basalis verschmolzen, im vorderen Teil mit verwischerter Begrenzung, etwa 4mal so lang wie breit.

*Entomol. Zeitschr. 49, 1902, S. 9, 1902*

Costulae kaum angedeutet, Arcae dentiparae fast parallelseitig und etwa 4mal so lang wie breit, ohne Andeutung von scharfen Ecken. — Scutellum flach, ungerandet.

Abdomen der ♀♀ länglich oval, oxygyp, Postpetiolus länger als breit, ohne Mittelfeld, dicht punktiert, Gastrocoelen kaum angedeutet.

Fühlergeißel der ♀♀ sehr kurz, borstenförmig, wenig zugespitzt und insofern von ganz auffallender Bildung, als alle Glieder vom ersten angefangen breiter als lang und die basalen Glieder zudem scharf von einander abgesetzt sind.

Arcola im Vorderflügel nach oben zu stark convergierend, beinahe vierseitig. Flügel stärker behaart als gewöhnlich.

Das Genus gehört zweifellos zum Tribus *Ichnemontini*. Es ist besonders ausgezeichnet durch das verlängerte und stark abgeflachte Propodeum, durch die seltsame Bildung der Fühlergeißel und den dicht punktierten Postpetiolus. Die allgemeine Morphologie lässt darauf schliessen, dass es sich um einen Parasiten cryptophager Larven handelt.

*Malaisichneumon rufus* spec. nov. ♀

*Holotype*: ♀ aus N.O. Burma: Kambaiti 7000 Fuss, Juni, in N.B.

♀ Einfarbig rotbraun. Kopf und Thorax mit spärlicher gelblicher Zeichnung.

Länge: 12 mm.

Mesonotum glänzend, sehr fein punktiert, horizontaler Raum des Propodeum fein querrunzig punktiert, das 2. Tergit dicht und fein punktiert, die folgenden mehr und mehr glatt und glänzend, Prosternum am Ende niedergedrückt, Schenkel III sehr kurz und dick.

Fühlergeißel dunkelbraun kurz, borstenförmig, wenig scharf zugespitzt, mit 40 Gliedern. Alle Glieder vom 1. an breiter als lang, die basalen Glieder scharf von einander abgesetzt, Glied 12-18 weisslichgelb, Schaft glockenförmig, wenig länger als breit.

Gelblich sind: die inneren Augengründer schmal bis fast zum unteren Nebenauge hinauf, die Wangen, Collare, schmaler oberer Pronotumrand, untere Pronotumecken, Wülste unter den Flügeln, der Endsaum des Scutellum, ein Fleckchen unter dem Ende der Arcae dentiparae, Hüften I und II auf der Oberseite und Trochanteren I und II.

Schwarzlich sind: die Basis des Petiolus, der Baum der Arcae coxales, und die Basis des Prosternum.

Der Rest rotbraun. Die schwarzliche und gelbliche Färbung ist nicht scharf von der Grundfarbe getrennt.

In Coli, Malaise:

1 ♀ N.O. Burma: Kambaiti 7000 Fuss, Juni.

17. Genus *Cyrodontichneumon* gen. nov.

Genotype: *Cyrodontichneumon birmanicus* spec. nov. ♀.

Kopf normal, von oben gesehen der Längsdurchmesser deutlich kürzer als der Querdurchmesser. Schläfen breit. Seitenfelder des Gesichtes im unteren

*Entomol. Zeitschr. 49, 1902, S. 9, 1902*

Teil beulenartig hervortretend, Clypeus flach, ohne Ecken, der Vorderrand in flachem Bogen abgerundet, in der Mitte etwas vorspringend. — Mandibeln auffallend breit, schaufelförmig, der Endrand mit 2 kleinen Kerben und also mit 3 gleichmässigen, sehr kleinen zahnrartigen Vorsprüngen.

Thorax gestreckt, Längsdurchmesser des Mesonotum deutlich länger als der Querdurchmesser, Scutellum flach, ungerandet, nach den Seiten steilkantig etwas abfallend, Propodeum vom gebrochenen Typ, mit klarer Fiederung, nur die Costulae fehlend. Der horizontale Baum beinahe 2mal so lang wie der abschüssige, Area supermedia parallelseitig, mehr als 2mal so lang wie breit, vorne ebenso wie die Area basalis undeutlich begrenzt, Arcae dentiparae mit scharf hervortretenden Ecken.

Abdomen der ♀♀ länglich oval, oxygyp, Petiolus länger als breit, ohne Mittelfeld, dicht punktiert, Gastrocoelen kaum angedeutet.

Fühlergeißel der ♀♀ kurz, borstenförmig, robust, von normaler Bildung, Arcola im Vorderflügel pentagonal, nach oben zu stark convergierend.

Die Gattung gehört in den Tribus *Ichnemontini* und schliesst sich in mancher Beziehung, insbesondere durch das ebenfalls stärker als gewöhnlich gestreckte Propodeum, den punktierten Postpetiolus und die kaum angedeuteten Gastrocoelen an *Malaisichneumon* gen. nov. etc. Als besonderes Gattungsmerkmal ist die Bildung von Clypeus und Mandibeln anzusehen.

*Cyrodontichneumon birmanicus* spec. nov. ♀

*Holotype*: ♀ aus N.O. Burma: Kambaiti 7000 Fuss, Juni, in N.B.

♀ Einfarbig gelbbraun. Kopf und Thorax mit spärlicher gelber Zeichnung.

Länge: 12 mm.

Clypeus flach glatt und glänzend, Gesicht unregelmässig, ziemlich dicht punktiert, Mesonotum dicht und fein punktiert, kaum glänzend, Abdomen glänzend, auch das 2. Tergit nur sehr fein und undeutlich punktiert.

Fühlergeißel borstenförmig, kurz und robust, wenig stark zugespitzt, hinter der Mitte nicht verbreitert mit 35 Gliedern, das 1. etwa 3mal so lang wie am Ende breit, etwa das 10. quadratisch, Glied 9-15 weisslichgelb.

Weisslichgelb sind: das Gesicht, die Wangen, innere Augengründer bis zur Höhe des unteren Nebenauges, Collare, schmaler oberer Pronotumrand, untere Pronotumecken, etwa die untere Hälfte der Mesopleuren mit Ausnahme des Baumes vor den Hüften II, die Endhälfte des Scutellum, ein Fleck auf dem Ende der Arcae dentiparae, Trochanteren I und II, Hüften I, Hüften II oben und am Ende, Hüften III oben an der Basis.

Beine einfarbig wie der Körper.

In Coli, Malaise:

1 ♀ N.O. Burma: Kambaiti 7000 Fuss, 8. Juni.

18. Genus *Ogulnia* Cameron

Orig.: Zeitschr. Hym. und Dipt., 1904, p. 343, p. 384.

*Chamaeus* Townes, 1961, Cat. Ind. Austr. Ichn. (partim).

Genotype: *Ogulnia juscioarina* Cameron (Monobasie).

Die Type dieser Gattung blieb zur Zeit meiner Typensudien in London, in den dreissiger Jahren, unfindbar und damit das Genus für mich un-

*Entomol. Zeitschr. 49, 1902, S. 9, 1902*

denbar. Nachdem Townes sie nunmehr entdeckt und als Folge *Ogulinia* mit *Chasmius* Ashmead synonymisiert hat, ergibt sich, dass Camerons Taxon sich auf dieselbe Einheit bezieht, die ich in meinem orientalisches Manuskript bereits als *Haplochasmus* neu benannt habe. Ich sehe keinen Grund diese Gruppe orientalischer Hochbegleiter mit *Chasmius* zusammenzuwerfen. Ökologie und Färbungshabitus beider Gattungen sind recht verschieden, und der zentrale, kräftige Zahn des Clypeusrandes bietet ein handgreifliches, morphologisches Trennungsmerkmal.

*Ogulinia* steht dem europäischen Genus *Chasmius* nahe, unterscheidet sich von ihm jedoch durch die Gestalt des Clypeus, der nicht am Ende, wie bei den *Chasmius* ♀♀, gleichmäßig ausgerandet, sondern ausgeprägt zweibüchsig ist, mit einem kräftigen, zahnrartigen Vorsprung des Endrandes in der Mitte. Das japanische Genus *Pseudochasmius* Uchida mit einem ebenfalls, wenn auch nur ganz leicht, zweibüchsigem Vorderrand des Clypeus ist gekennzeichnet durch das Fehlen eines zahnrartigen Mittelvorsprungs und durch eine Sonderbildung der Wangen und Gesichtsmitte des ♀, sowie auch durch dessen komprimierte Abdominalspitze.

Kopf vergrößert; Wangen und Schläfen breit; Clypeus mit zweibüchsigem Endrand und zahnrartigem Mittelvorsprung; mandibeln normal, ziemlich robust, der obere Zahn viel länger als der untere.

Scutellum flach, ungerandet; Propodeum gefeldert, der horizontale Raum fast so lang wie, oder deutlich kürzer als, der abwärtsbiegende, Area superomedial länger als breit, parallelseitig oder nach hinten zu ein wenig verschmälert, von der Area basalis zuweilen schwach getrennt, letztere an der Basis verfließt; Costulae vorhanden oder fehlend; Areae deutlich als scharfen Eckeln über dem Spatium; Mesonotum gestreckt, viel länger als breit, vorderes Viertel der Notauli deutlich.

Mittelfeld des Postpetiolus flach glatt und glänzend oder fein längsrisig, die Seitenfelder punktiert; Gastrocoelen mittelgroß, mässig vertieft oder flach, ründlich oder länger als weit, stets mit kaum deutlichen Thyridia; abdomen der ♀♀ sehr schmal und gestreckt, oxypter; Bohrer kaum oder mässig vortragend. Fühlergeißel der ♀♀ relativ kurz, fadenförmig, hinter der Mitte nicht verbreitert.

Areola im Vorderflügel pentagonal, nach oben zu stark konvergierend.

Bestimmungstabelle

der bisher bekannten asiatischen *Ogulinia*-Arten

- 1. (♂) Propodeum schwarz mit gelbem Mittelfleck; Abdomen schwarz, Tergit 1—3 mit gelben Apicalbinden. (Mesonotum mit gelbem Mittelfleck; Beine citronengelb mit schwarzer Zeichnung; Länge 11 mm.) ..... *O. fuscicornis* Cameron, ♂ Darjeeling
- (♀♀) Propodeum schwarz mit gelben oder weissen Seitenflecken aber ohne Mittelfleck; nicht nur Tergiten 1—3 hell gezeichnet ..... *O. fuscicornis* Cameron, ♀
- 2. Beine rot; Kopf und Seiten des Abdomen gegen dessen Ende rot gezeichnet; alle Tergiten mit reicher gelber Zeichnung. (Länge 14 mm.) ..... *O. egregia* spec. nov.
- Beine schwarz; mit ausgeblähter weisser Zeichnung; Körper schwarz mit weisser, aber ohne rote oder gelbe Zeichnung ..... *O. fuscicornis* Cameron, ♂

Entomol. Ze. Arg. Nr. 3, 4, 1962

- 3. Abdomen schwarz, nur das 6-le und 7-le Tergit mit weisser Analmakel; Mesopleuren ohne weisse Fleckung; Mitte des Postpetiolus glatt. (Länge 16—19 mm.) ..... *O. birmanica* spec. nov.
- N.O. Burma, 7000 Fuss
- Abdomen schwarz, Tergite 1. 2 mit weissen Endhinden, 3—7 mit weissen Analmakeln, das 3-le und 4-te Tergit ausserdem noch mit weissen Seitenflecken; Mesopleuren mit grossem, weissem Fleck; Mitte des Postpetiolus zumeist fein längsrisig. (Länge 15 mm.) ..... *O. Matanae* spec. nov.
- N.O. Burma, 7000 Fuss

1. *Ogulinia fuscicornis* Cam. ♂

Orig.: *Ogulinia fuscicornis* Cam. A. Zeitschr. Hyv. und Digt., 1904, p. 343 ff.

**Holotype:** ♂ aus Darjeeling. — In B.M.

Auszug aus der Originalbeschreibung: Schwarz mit reicher intensiv citronengelber Zeichnung. — Mesonotum und Propodeum mit Mittelfleck. — Scutellum gelb, ebenso der Postpetiolus und eine breit Binde am Ende des 2-ten und 3-ten Tergit. — Beine grösstenteils citronengelb mit schwarzer Zeichnung. — Geissele schwarz, unten braun.

Länge 11 mm.  
Gesicht und Clypeus dicht, Mesonotum deutlich und dicht punktiert. — Area superomedial flach und dicht unregelmässig gestreift, die übrigen Felder unregelmässig runzlig punktiert. — Pleuron dicht und gleichmässig punktiert, die Propuloren am Ende unregelmässig gestreift.

Citronengelb sind: Gesicht, Clypeus, schmale innere Augeneränder, untere Hälfte der äusseren, Maldrarm, breiter oberer und schmaler unterer Pronotumrand, ein unregelmässiger Fleck in der Mitte des Mesonotum, Scutellum, Postscutellum, Wülste unter den Flügeln, ein grosser Fleck in der Mitte des Propodeum, ein grosser Fleck der Mesopleuren und ebens der Metapleuren, Postpetiolus, eine breite Apicalbinde des 2-ten Tergit (ebens der Vorderrand 2mal eingeschnitten ist), eine etwas schmalere Apicalbinde des 3-ten Tergits (mit 2 grösseren Einschnitten des Vorderrandes und seitlich beiderseits nach vorn zu sich fortsetzend).

Beine citronengelb. — Schwarz sind: Schenkel und Trochanteren I und II auf der Oberseite z.T., Hüften III auf der Unterseite, Trochanteren III, breite Basis der Schenkel III. — Tarsen III und z.T. Tibien III dunkelbraun.

2. *Ogulinia malaisei* spec. nov. ♀

**Holotype:** ♀ aus N.O. Burma; Kambaiti 7000 Fuss, 19. April, in N.B.

♀ Schwarz mit reicher weisser Zeichnung, Mesonotum mit weissem Mittelfleck, Tergit I und 2 mit weissen Endhinden, 3—7 mit weissen Analmakeln in der Mitte des Endrandes. Beine schwarz, Tibien weiss geränzt.

Länge 15 mm.  
Clypeuseiten nach unten stark konvergierend. Costulae fehlend. Area basalis von superomedia schwach, aber ziemlich deutlich getrennt. Mitte des Postpetiolus mindestens an der Basis sehr fein längsrisig.

Entomol. Ze. Arg. Nr. 3, 4, 1962

Fühlergeißel fadenförmig, mit 29 Gliedern, das 1. mehr als 1mal so lang wie am Ende breit, etwa das 15. quadratisch, Glied 6—14 mit weissem Sattel.

Weiss sind: Gesicht mit Ausnahme der Mitte, eine Querbinde des Clypeus, die meist auf 2 Flecke reduziert ist; Wangen bis zur Mitte des hinteren Augerandes hinauf mit Ausnahme ihres Endes, und des Hinterandes, breite innere Augeneränder über dem Scheitel hinaus bis fast zur Hinterhauptleiste; Collare, obere Pronotumrand, Wülste unter den Flügeln, Tegulae, Mittelfeld des Mesonotum, Scutellum, Postscutellum, ein grosser runder Fleck auf der unteren Hälfte der Mesopleuren, die Areae dentiparvae zusammen mit der hinteren Hälfte der spiraculiferae, der Postpetiolus, eine breite, an den Seiten verbreiterte Apicalbinde des 2. Tergit, nach vorne zu verschmälerte Längsflecken am Seitenrand des 3. und 4. Tergit, abgeflachte Apicalfleck in der Mitte des Endrandes des 3. und 4. Tergit, grosse Analmakeln des 5. 7. Tergit, Hüften und Trochanteren I und II fast ganz, Oberseite der Hüften III grösstenteils, Schenkel I und II auf der Unterseite an der Spitze und ein breiter Ring aller Tibien I (Tibien I auf der ganzen Unterseite).

In Col. Malaise:  
6 ♀♀: N.O. Burma; Kambaiti 7000 Fuss, April, Mai und Juni.

3. *Ogulinia birmanica* spec. nov. ♀

**Holotype:** ♀ aus N.O. Burma; Kambaiti 7000 Fuss, April, in N.B.

♀ Schwarz mit spärlicher weisser Zeichnung, Mesonotum zumeist mit mehr oder weniger deutlichem Mittelfleck, Tergit 6—7 mit Analmakel. Beine schwarz, Hüften und Tibien ausgeschiedt weiss.

Länge: 16—19 mm.  
Mesonotum deutlich länger als breit. Area superomedia auch vorne scharf begrenzt. Seiten des Postpetiolus dicht groß punktiert. Baum zwischen den Gastrocoelen runzlig punktiert. Bohrer fast so lang wie das letzte Tergit.

Fühlergeißel fadenförmig, mit 30—31 Gliedern, das 12. etwa quadratisch, Glied 3—14 (oder 3—16) mit weissem Sattel, das erste 4mal so lang wie am Ende breit, die Endglieder breiter als lang.

Weiss sind: Gesicht mit Ausnahme der Mitte oder des unteren Teiles der Mitte, die oberen Seitenecken des Clypeus, Wangen bis etwa zum oberen Drittel des hinteren Augerandes mit Ausnahme des Hinterandes und des Endraumes, breite innere Augeneränder bis etwa über den Scheitel hinaus, Collare, obere Pronotumrand, Tegulae, Wülste unter den Flügeln, ein mehr oder weniger ausgedehnter und deutlicher Mittelfleck des Mesonotum, Scutellum, Postscutellum, Analmakeln des 6. und 7. Tergit, Hüften und Trochanteren I und II, Hüften III und Trochanteren III auf der Oberseite, die Spitzen aller Schenkel mehr oder weniger ausgedehnt, alle Tibien I (Tibien II und III) an der Spitze innen und an der äussersten Basis schwarzlich.

In Col. Malaise:  
4 ♀♀: N.O. Burma; Kambaiti 7000 Fuss, April und Mai.

4. *Ogulinia egregia* spec. nov. ♀

**Holotype:** ♀ aus N. Burma; Mt. Victoria 2800 m, Mai, in G.H.I.

♀ Schwarz mit reicher hellgelber Zeichnung, Mesonotum mit Mittelfleck.

Entomol. Ze. Arg. Nr. 3, 4, 1962

Tergit 1—2 mit Apicalbinden, 3—4 mit Seiten- und Mittelflecken, 5—7 mit Analmakeln, Beine rot.

Länge: 14 mm.  
Mesonotum kaum länger als breit. Area superomedia nach vorne zu un- deutlich begrenzt. Seiten des Postpetiolus nur sehr fein und undeutlich punktiert. Baum zwischen den Gastrocoelen längsrunzlig, Bohrer kaum vortragend.

Fühlergeißel fadenförmig, mit 28 Gliedern, das 1. Glied 5mal so lang wie am Ende breit, etwa das 15. quadratisch, Glied 6—14 mit weissem Sattel, Unterseite des Schafes und Ende der basalen Glieder rot.

Gelb sind: Seiten des Gesichtes, Wangen bis zum oberen Drittel des hinteren Augerandes mit Ausnahme des Endes, breite innere Augeneränder über den Scheitel hinaus bis fast zur Hinterhauptleiste, Collare, obere Pronotumrand, schmale Zeichnung des unteren Pronotumrandes, Wülste unter den Flügeln, Mittelfeld des Mesonotum, Scutellum und Postscutellum, untere Hälfte der Mesopleuren mit Ausnahme des Baumes vor den Hüften II, Areae metapleurales, Areae dentiparvae, fast der ganze Postpetiolus, an den Seiten erweiterte Endhinde des 2. Tergit, Seitenfleck des 3. und 4. Tergit, Mittelflecke am Endrande von Tergit 3—7. Zeichnung an der Innenseite der Hüften I, Oberseite der Hüften II und III.

Rot sind: Gesichtsmitte, Clypeus, Ende der Wangen, Baum der Fühlergruben, Seiten des Abdomen, besonders das Ende und die Beine einschliesslich der Trochanteren (die hintersten Tarsen gebräunt).

In Col. Heinrich:

2 ♀♀ N. Burma; Mt. Victoria 2800 m, Mai.

19. Genus *Clitiga* Cameron

Orig.: *Clitiga* Cameron, 1905, Spolia Zooloniae, I, p. 117.

(*Clitiga* Townes, 1961, Cat. Ind. Austr. Ichn., p. 341.

Generoltype: *Clitiga excrucata* Cameron. Designated by Viereck, 1914.

Eine Schwesergattung von *Micrantria* Heine, von ähnlicher Morphologie und ähnlichem Habitus, abweichend jedoch in den folgenden Merkmalen:

- 1) Clypeus mit geradem Endrand und deutlichen Eckchen, gleichmässig bis zum Endrand herabgewölbt (also nicht an den Seiten vorher niedergedrückt, in der Mitte des abwärts gewölbten Endrandes zumeist mit einer kleinen, seitlichen Vertiefung).
- 2) Postpetiolus leicht convex, auch an der Beugungsstelle ohne deutliches Mittelfeld.
- 3) Felderung des Propodeum weniger scharf und nicht ganz vollständig, insbesondere die Costulae und zumeist die vordere Begrenzung der Area superomedia undeutlich oder fehlend.
- 4) Oberer Pronotumrand höchstens sehr schwach verbreitert.
- 5) Scutellum ähnlich wie bei *Micrantria* Heine, jedoch kurze und am Ende nicht breit und geradlinig abgesechnitten, sondern abgerundet.
- 6) Scheitel und Schiefenraum ähnlich wie bei *Micrantria* Heine, gewöhnlich nicht und scharfkantig nach hinten zu abflachend, bei manchen Arten (*montana* spec. nov.) jedoch weniger steil abschüssig.

Entomol. Ze. Arg. Nr. 3, 4, 1962

Kopf quer. Hinterhaupt seicht ausgerandet. — Schlafen- und Scheitelraum vom Hinterrand der Augen und hinteren Nebenaugen nach hinten zu scharfkantig und steil, zuweilen auch nur schräg abfallend. — Wangen stark nach unten zu verschmälert, kurz. Mittelfeld des Gesichts ziemlich stark gewölbt, durch seichten Querrindlich deutlich vom Clypeus getrennt. — Clypeus gruben gross. Labrum weit vortragend, Mandibeln schlank, die Endzähne schwarz, der untere ein wenig einwärts gedreht.

Mesonotum kaum länger als breit, deutlich gewölbt. — Notauli fehlend oder nur an der Basis durch eine seichte Vertiefung angedeutet, nicht aber scharf eingedrückt. Sternauli fehlend.

Scutellum nicht länger als breit, im Umriss nicht nahezu rechteckig, wie bei *Micrometra* Hehr., sondern am Ende breit abgerundet, mit convexer Oberfläche, zumeist nur an den Seiten, bei manchen Arten auch am Hinterrand scharf gerandet, am Ende in steiler Bundung oder auch fast senkrecht tief zum Postscutellum abfallend.

Propodeum vom klar gebrochenen Typ, kurz. — Der horizontale Baum in der Mitte etwa halb so lang wie die steil abfallende Area posteromedial. — Färbung wenig scharf und nicht vollständig; Zumeist mindestens die Costulae fehlend oder nur schwach angedeutet, zumeist auch die vordere Begrenzung der Area supermedia nicht vorhanden. Area supermedia gross, in der Anlage annähernd quadratisch, mit nach hinten zu leicht convergierenden Seiten, im vorderen Teil zumeist nicht begrenzt, oder wenn deutlich umleistet mit abgerundeten Vordercken und fast gerader vorderer Begrenzung.

Area basalis fehlend, ihr Baum an der Basis in Form einer schmalen Querrinne vom Postscutellum getrennt. — Areae dentiparvae mit scharfen Ecken oder kleinen Zähnen, zuweilen auch ganz unbewahrt.

Abdomen der ♀♀ gestreckt, oval, abgesetzt, Bohrer ein wenig vortragend. — Postpetiolus scharf vom Petiolus abgesetzt, breit, mit schwacher Andeutung eines flachen, nicht einmal an der Begangsstelle klar hervortretenden Mittelfeldes, leicht convex, mehr oder weniger deutlich unregelmässig gerunzelt.

Gastrocoelen gross, quer, ziemlich tief, mit schmalen Zwischenräumen.

Fühlergeissel der ♀♀ lang, schlank, borstenförmig, scharf zugespitzt, hinter der Mitte schwach verbreitert, die der ♂♂ schwach knotig.

Nervulus zumeist etwas postural, selten interstitial. — Areola nach oben zu stark convergierend. — Radius fast und ganz gerade.

Beine ziemlich gedrungen, kräftig.

Die bisher bekannten Arten sind coloristisch durch einen rundlichen gelben Mittelfleck des Mesonotum und durch helle Apicalbinden aller Tergiten der ♀♀ gekennzeichnet.

#### Bestimmungstabelle der burmesischen *Clitiga*-Arten

1. Abdomen teilweise von roter Grundfarbe; Tergiten 1—2 schwarz mit gelben Apicalbinden, die folgenden schmutzig braunrot mit schwarzer Basis. (Propodeum ohne Zähne oder auch nur scharfe Ecken; Area supermedia auch vorne deutlich umleistet; Länge 9 mm.) ..... 3. *montana* spec. nov.  
N. Burma, Mt. Victoria, 2200 m.

- Abdomen von durchaus schwarzer Grundfarbe ..... 2

*Entomol. Tz. Arg. 36, H. 3-4, 1963.*

Metapleuren, ein rundlicher Fleck auf der Mitte des Mesonotum, der Baum der Areae superoexterarum zusammen mit dem Endsaum der Areae dentiparvae, Hüften und Trochanteren I und II, eine ausgedehnte Fleckung auf der Oberseite der Hüften III, Apicalbinden von Tergit 1—7, die auf Tergit 2—5, selten nur auf Tergit 3—5 oder 4—5 unterbrochen sind.

Beine gelbrot, Schwarz sind: Grundfarbe der Hüften III; Enddrittel der Schenkel III, Basis und Ende der Tibien III und die beiden letzten Glieder der Tarsen III, Tarsen I, II und III ausgedehnt schwarzbraun, Tarsen III weisslich.

♂ Heim ♂ ist zuweilen auch die Apicalbinde des 1. Tergit unterbrochen, die Querbinde auf der unteren Hälfte der Mesopleuren verschmälert und zuweilen in 2 Flecke aufgelöst, die helle Färbung des Scutellum häufig auf einen Fleck in der Endhälfte reduziert. Clypeus meistens ohne schwarze Zeichnung, im übrigen stimmt es mit dem ♀ überein. Die weisse Fühlerzeichnung auf Glied 11—15.

In Col. Heinrich:

zahlreiche ♂♂ und ♀♀ N. Burma, Mt. Victoria 500—1400 m. März/April.

Der celebesische Holotypus ist einige mm grösser als die grössten burmesischen Stücke und hat dem entsprechend einige Geisselglieder mehr und eine ausgedehntere weisse Fühlerzeichnung. Im übrigen stimmt Morphologie, Sculptur und Färbung so genau mit den burmesischen Stücken überein, dass eine subspezifische Trennung nicht möglich war.

#### 2. *Clitiga marliuse* spec. nov. ♀

Holotype: ♀ aus N. Burma: Mt. Victoria 1400, in C.G.H. II.

♀ Schwarz mit reicher weisslich-gelber Zeichnung, Mesonotum mit rundlichem Mittelfleck, alle Tergiten mit durchgehenden Apicalbinden. Beine gelbrot, die hintersten mit schwarzer Zeichnung. Schlanker und zierlicher als *charlottae* Hehr.

Länge: 8—10 mm.

Stirn ohne parallele Querrunzeln. Umgrenzung der Area supermedia im vorderen Teile fehlend und auch im hinteren Teile schwächer als bei *charlottae* Hehr. Bürstenartige dicke Behaarung der Hüften, besonders der hintersten fehlend. Im übrigen morphologisch mit *charlottae* Hehr. übereinstimmend.

Fühlergeissel mit 34—36 Gliedern, das 13. quadratisch, das breiteste 1 1/2 mal so breit wie lang, Glied 7—14 mit weissem Sattel.

Weisslichgelb: Gesicht, Clypeus, Wangen, Augenträger ringsumring, in der Schläfengegend stark verschmälert zuweilen schmal unterbrochen, unterer Pronotumrand, obere Pronotumwülste, Wülste unter den Flügeln, ein rundlicher Mittelfleck des Mesonotum, Scutellum und Postscutellum, die Tegulae, eine Querbinde der unteren Hälfte der Mesopleuren, die vorne auf die Epinenien übergreift und sich gleichzeitig nach oben erweitert, Basis der Metapleuralleiste, ein rundlicher Fleck auf der hinteren Hälfte der Metapleuren, der Baum der Areae superoexterarum zusammen mit dem Ende der Areae dentiparvae, Hüften und Trochanteren I und II, ausgedehnte Zeichnung

*Entomol. Tz. Arg. 36, H. 3-4, 1963.*

2. Mesonotum erheblich länger als breit; vorderes Viertel der Notauli scharf ausgeprägt; Clypeus in der Mitte des Endrandes ohne Grübchen. (Alle Tergiten mit durchgehenden, gelben Apicalbinden; Propodeum mit kurzen Zähnen; Länge 10 mm.) ..... *Neoditiga rarissima* spec. nov.  
N. Burma, Mt. Victoria, 2400—2800 m.

Mesonotum kaum länger als breit; Notauli fehlend oder höchstens an der äussersten Basis schwach angedeutet; Clypeus in der Mitte des Endrandes mit deutlichen Grübchen ..... 3

3. Mindestens Apicalbinde von Tergit 1—3, meistens jedoch von Tergit 2—5 in der Mitte unterbrochen; Stirn unter den Nebenaugen mit mehreren parallelen, gebogenen Querrunzeln; beim ♀ Vorderrand des Clypeus, besonders in der Mitte, mehr oder weniger ausgeprägt schwarz gezeichnet und helle Querbinde der Mesopleuren vorn und hinten fast gleich breit ..... 1. *Charlottae* Heinrich ♀ ?

S.O. Celebes und N. Burma, Mt. Victoria, 500—1500 m.  
Apicalbinden aller Tergiten durchgehend; Stirn ohne Querrunzeln; Vorderrand des Clypeus beim ♀ ohne schwarze Zeichnung und helle Querbinde der Mesopleuren im vorderen Teil erheblich breiter als im hinteren. 2. *Marliuse* spec. nov.  
N. Burma, Mt. Victoria, 1400—2200 m.

#### 1. *Clitiga charlottae* Hehr. ♀ ?

Orig.: *Micrometra charlottae* Hehr. ♀. *Mit. Zool. Mus. Bln. XX, 1931, p. 155* (tab. 16er 7).

Holotype: ♀ aus S.O. Celebes; Tanke Salokko 1500 m, in C.G.H. II.

Neallotype: ♂ aus N. Burma, Mt. Victoria, 500—1400 m, in C.G.H. II.

Verbreitung: S.O. Celebes und N. Burma.

♀ Schwarz mit reicher hellgelber Zeichnung, Mesonotum mit rundlichem Mittelfleck, alle Tergiten mit Apicalbinden, mindestens die vom 4.—5., meistens vom 2.—5, in der Mitte unterbrochen. Beine gelbrot, die hintersten mit schwarzer Zeichnung.

Länge: 13 mm (Celebes), 9—11 (Burma).

Stirn unter den Nebenaugen mit einer Reihe parallel-gebogener Querrunzeln, Mesonotum und Scutellum grobrunzlig, punktiert, matt. Area supermedia nur hinten und seitwärts bis zur Einbuchtung der zumeist nur an der Basis deutlichen Costulae durch Leisten begrenzt, im ganzen vorderen Teil nicht umleistet. Postpetiolus unregelmässig gerunzelt, ohne deutliches Mittelfeld, an der Begangsstelle rundlich gewölbt, Scutellum etwa quadratisch, nach hinten nur wenig verschmälert, am Ende abgestutzt und fast senkrecht zum Postscutellum abfallend, oben flach, mit Seitenleisten. Zumeist alle 3 Hüflipare mit büstenartiger dichter Behaarung am Ende auf der Innenseite.

Fühlergeissel mit 36 (Burma)—40 (Celebes) Gliedern, das 13. quadratisch, das breiteste 1 1/2 mal so breit wie lang, Glied 7—15 (Burma) oder 4—14 (Celebes) mit weissem Sattel.

Hellgelb sind: Wangen, Gesicht, Clypeus, letzter mit Ausnahme des zumeist in der Mitte verbreiterten Endsaumes und der Graben, innere Augenträger bis zum Scheitel hinauf, äussere Augenträger mit Ausnahme des oberen Drittels, unterer Pronotumrand, obere Pronotumwülste, Wülste unter den Flügeln, Scutellum und Postscutellum, erstes mit Ausnahme der schmalen Basis, Zeichnung der Tegulae, eine Querbinde der Mesopleuren, die vorn etwas auf die Epinenien übergreift und eine horizontale, obere Begrenzung hat, Basis der Metapleuralleiste, ein rundlicher Fleck auf der Endhälfte der

11

*Entomol. Tz. Arg. 36, H. 3-4, 1963.*

der Oberseite der Hüften III, durchgehende Apicalbinden aller Tergiten, die auf Tergit 3—5 gewöhnlich leicht verschmälert sind.

Beine gelbrot, Hüften III von schwarzer Grundfarbe, Schwarz sind ferner Enddrittel der Schenkel III, Basis und Ende der Tibien III und die letzten beiden Glieder der Tarsen III, Endglieder der vorderen Tarsen gebraunt, Tarsen III weisslich.

In Col. Heinrich:

zahlreiche ♀♀ N. Burma, Mt. Victoria 1400 m. März/April.

1 ♀ N.O. Burma: Kambaiti 2000 m, Juni (leg. Malaise).

#### 3. *Clitiga montana* spec. nov. ♀

Holotype: ♀ aus N. Burma, Mt. Victoria 2000 m, Juni, in C.G.H. I.

Scheitel von Augen und Nebenaugen in steiler Schrägung (nicht scharfkantig und fast senkrecht wie beim Generotypus) abfallend. — Notauli an der äussersten Basis als seichte Vertiefungen angedeutet. — Area supermedia auch vorne deutlich begrenzt.

♀ Kopf und Thorax schwarz mit sehr reicher gelber Zeichnung. — Mesonotum mit gelbem Mittelfleck. — Scutellum gelb. — Tergit 1 und 2 schwarz mit breiter gelber Apicalbinde (das 2. mit rötlichem Endsaum), Tergit 3—7 schmutzig-rotbraun, in der Basis (gegen Abdominalende hin in abnehmender Ausdehnung) schwarz. — Beine braunrot. Beine III schwarz gezeichnet Länge: 9 mm.

Wangen stark verschmälert, Maltrum kürzer als die Breite der Mandibellbasis. Mittelfeld des Gesichts ziemlich stark gewölbt, die Seitenfelder beiderseits leicht längsvertikal; Clypeus gleichmässig gewölbt, in der Mitte des Endrandes ohne Grübchen. — Scutellum etwas breiter als lang, nach hinten zu leicht verschmälert, am Ende abgestutzt, mit abgerundeten Hintercken, ringsum scharf gerandet, am Ende steil und tief zum Postscutellum abfallend, oben leicht convex, zerstreut punktiert. — Mesonotum dicht und ziemlich stark punktiert, kaum glänzend. — Horizontaler Baum des Propodeum in der Mitte nicht viel mehr als halb so lang wie die Area posteromedial, die Seitenfelder dicht punktiert. Die Area supermedia rings umleistet, im Umriss annähernd quadratisch, mit abgerundeten Vordercken, nach hinten zu etwas convergierend, mit leicht einwärts gebogener hinterer Begrenzung. Costulae fehlend. Areae dentiparvae ohne Zähne oder auch nur scharfe Ecken.

— Postpetiolus scharf vom Petiolus abgesetzt, fast 4mal so breit wie lang, mit angedeutetem aber nicht scharf abgegrenztem, breitem und flachem Mittelfeld, glänzend, sehr fein unregelmässig gerunzelt. Das 2. Tergit fein und dicht punktiert, wenig glänzend, das 3. bereits fast glatt. — Hüften ohne Bürste. — Nervulus interstitial. Areola oben beinahe geschlossen. — Bohrer so lang wie das letzte Tergit.

Fühlergeissel mittellang, schlank, borstenförmig, lang und scharf zugespitzt, hinter der Mitte leicht verbreitert, mit 31 Gliedern, das 1. gut 4mal so lang wie am Ende breit, etwa das 13. quadratisch, das breiteste von der abgeflachten Seite gesehen kaum breiter als lang, vom Ende des 7-ten Gliedes bis zum 12-ten mit weissem Bing, der Best schwarz.

*Entomol. Tz. Arg. 36, H. 3-4, 1963.*

Gelb sind: Gesicht, Clypeus letzterer mit Ausnahme eines dunklen Flecks in der Mitte des Endrandes), Wangen, Augeneränder ringsherum (auf Stirn und Scheitel stark verbreitert, an den Schläfen nahezu unterbrochen), Collare, breiter oberer und unterer Pronotumrand, Wülste unter den Flügeln, Zeichnung der Tegulae, ein grosser Mittelfleck des Mesonotum, Scutellum, Postscutellum, mehr als die untere Hälfte der Mesopleuren (im vorderen Teil setzt sich die gelbe Erläugung weit nach oben zu fort), mehr als die hintere Hälfte der Metapleuren, beiderseits ein Fleck des Propodeum, der das Ende der Areae dentiparae zusammen mit den Areae posteroexternae und dem breiten Ende der Areae spiraculiferae bedeckt, breite Apicalbinden von Tergit I und 2, Hüften und Trochanteren I und II, Oberseite der Hüften III fast ganz.

Schmützganz: Endbraun sind: der schmale Endsaum des 2. Tergit, die Seiten und die Endhälfte des 3. das 4. u. 5. Tergit mit Ausnahme der besonders in der Mitte ausgedehnt geschwärzten Basis) und das 7. Tergit.

Beine braunrot. Schwarz sind: die Grundfarbe der Hüften III und Trochanteren III, die Spitze der Schenkel und Tibien III.

In Coll. Heinrich:

1 ♀ N. Burma: Mt. Victoria 2200 m. Juni.

Subgenus *Neoclitiga* subgen. nov.

(zu *Clitiga* Cameron)

Subgenerotypus: *Neoclitiga rarissima* spec. nov.

Stimmt in den meisten wesentlichen Merkmalen mit *Clitiga* Cameron überein, weicht jedoch wie folgt ab:

- 1) Mesonotum erheblich länger als breit, mit im vorderen Viertel scharfen Nollau. — Auch die Sternauli ziemlich deutlich.
- 2) Mittelfleck des Gesichtes fast gar nicht gewölbt.
- 3) Scutellum kurz, geradlinig nach hinten verschmälert, am Ende geradlinig abgestutzt, ringsum scharf gerandet, mit kaum convexer, gegen das Ende leicht ansteigender Oberfläche und tiefem und senkrecht absturz zum Postscutellum hin.

Scheitel und Schläfen vom Hinterrand der Augen und Nebenaugen in ziemlich steiler Schrägung, aber nicht winklig und senkrecht nach hinten zu abfallend. — Clypeus mit geradem Endrand und deutlichen Ecken, gleichmässig gewölbt, ohne Vertiefung in der Mitte des Endrandes. — Labrum weit vorragend.

Mandibeln schlank, mit kleinen Endzähnen, der obere erheblich länger als der untere. Letztere ein klein wenig einwärts geriekt. Propodeum wie vor *Clitiga*. — Area superomedia geradlinig nach hinten zu convergierend, ohne vordere Begrenzungsleiste. — Costulae und Area basalis fehlend, Baum der letzteren an der Basis verliert. — Areae dentiparae mit kurzen Zähnen.

Abdomen der ♀♀. Postpetiolus und Gastrocoelen wie bei *Clitiga*, Bohrer jedoch weiter vorragend, länger als das letzte Tergit.

Entomol. Zs. Arg. 96, H. 3, 4, 1963

Fühlergeissel der ♀♀ lang, schlank, borstenförmig, scharf zugespitzt, hinter der Mitte kaum verbreitert.

Nervulus postfural. — Areola oben geschlossen. — Radius fast gerade. Beine ziemlich lang und schlank.

Während die typischen *Clitiga*-Arten in ihrer vertikalen Verbreitung den tieferen und mittleren Regionen angehören, scheint *Neoclitiga* subgen. nov. nur im Hochgebirge heimisch zu sein.

*Neoclitiga rarissima* spec. nov. ♀

*Holotype*: ♀ aus N. Burma: Mt. Victoria, 2400—2800 m. Mai, C.G.H. I. ♀ Schwarz mit sehr reich gelblichweisser Zeichnung. Scutellum gelblichweiss, Mesonotum mit rundlichem Mittelfleck. — Alle Tergiten mit durchgehenden, nach den Seiten verbreiterten Apicalbinden. — Beine braunrot. Beine III dunkel gezeichnet.

Länge: 10 mm.  
Schläfen fast geradlinig nach hinten zu verschmälert. Scheitel von Augen und Nebenaugen schräge nach hinten zu abfallend. — Clypeus gleichmässig gewölbt, ohne Grübchen in der Mitte des Endrandes, durch seichten Quereindruck vom Gesicht getrennt, letzteres mit fast gar nicht gewölbtem Mittelfeld, sehr fein punktiert, deutlich glänzend. — Malaraum etwas kürzer als die Breite der Mandibelsbasis. Mesonotum sehr dicht und fein punktiert, matt. Auch Tergit 2 und 3 dicht und fein punktiert, fast matt. Postpetiolus etwas glänzend, unregelmässig gerunzelt, etwa 3mal so breit wie der Petiolus in der Mitte. — Abdomen schlank, Bohrer länger als das letzte Tergit. Mesa- und Metapleuren fein und dicht rundlich punktiert, Baum unter dem Spectulum und über ihm etwas stärker als gewöhnlich verjüngt.

Fühlergeissel lang, schlank, borstenförmig, lang und scharf zugespitzt, hinter der Mitte kaum verbreitert, mit 37 Gliedern, das 1. mindestens 5mal so lang wie am Ende breit, etwa das 16. (von oben gesehen) quadratisch, von der abgeflachten Seite gesehen das breiteste Glied nur wenig breiter als lang, Glied 8—12 mit weissem Sattel, Schaft unten weiss, der Best schwarz.

Gelblichweiss sind: Gesicht, Clypeus, Wangen (mit Ausnahme des schmalen hinteren Saumes), Augeneränder ringsherum (auf Stirn und Scheitel verbreitert), Collare, breiter oberer und unterer Pronotumrand, Wülste unter den Flügeln, rundlicher Mittelfleck des Mesonotum, Scutellum (mit Ausnahme der Basis), Postscutellum, eine breite, im vorderen Teil nach oben zu erweiterte Querbinde auf der unteren Hälfte der Mesopleuren, Basis der Metapleuralleiste, beiderseits ein grosser Fleck auf dem Propodeum, der das Ende der Areae dentiparae zusammen mit dem grössten Teil der Areae posteroexternae, der Endhälfte der Areae spiraculiferae und etwa dem Enddrüht der Areae metapleurales bedeckt, durchgehende, gleichmässige Apicalbinden von Tergit 1 und 2, etwas schmälere, nach den Seiten zu verbreiterte Apicalbinden von Tergit 3—6, eine breite, in der Mitte Mittelnbrochene Apicalbinde des 7. Tergit, Hüften und Trochanteren I und II, Oberseite der Hüften III in der Basalhälfte und ihre Innenseite, Trochanteren III in der Endhälfte. Beine behaft braunrot. — Schwarz sind: Grundfarbe der Hüften und Trochanteren III, äusserste Spitze der Schenkel und Tibien III und die Tarsen III gegen das Ende. — Auch die vorderen Tarsen gegen das Ende schwarzbraun.

Entomol. Zs. Arg. 96, H. 3, 4, 1963

In Coll. Heinrich:

1 ♀ N. Burma: Mt. Victoria 2400—2800 m. Mai.

20. Genus *Borjioppa* gen. nov.

Generotypus: *Borjioppa rifugena* spec. nov. ♀.

Diese in 3 verschiedenen Arten aus Nordostbruma und Assam bekannt gewordene Gattung ist durch eine ganz auffällende Sonderbildung der Schläfen gekennzeichnet, auf denen sich zwischen dem hinteren Augenzand und der Hinterhauptleiste ein breites und hohes Horn erhebt.

Gesichtsnetzl leicht vertieft, die Seiten des Gesichtes mehr oder weniger scharf, zuweilen leistenartig hervortretend, Endrand des Clypeus fast gerade, in der Mitte mit einem winzigen, zwelflappigen, aufgezogenen Vorsprung, Mandibeln sehr robust, breit, der untere Zahn wenig kürzer als der obere, Stirn tief eingedrückt, Hinterhaupt fast winklig ausgeschnitten, Wangen- und Hinterhauptleiste scharf hervortretend.

Scutellum oben ganz flach, nach den Seiten zum Postscutellum hin mehr oder weniger abfallend, Parapsidellennach an der Basis deutlich.

Propodeum mit tiefer Basalfurche, kurzen, aber kräftigen Dornen, von gebrochenem Typ, Felderung unvollständig, der horizontale Baum im Verhältnis zum abschüssigen auffallend lang, der Baum der Areae posteromedia erhebt sich nach oben zu als ein breiter, zahntartiger Fortsatz über die horizontale Ebene, eine Bildung, wie sie ähnlich nur noch bei Genus *Xestopappa* Gam. bekannt ist. Die Seitenleisten scharf und deutlich, die Felderung der horizontalen Fläche des Propodeum jedoch durch grobe, netzartige Runzelung mehr oder weniger aufgelöst, zuweilen eine schmale, langgestreckte Area superomedia erkennbar.

Petiolus etwas höher als breit, Postpetiolus abgeflacht ohne Andeutung eines Mittelfeldes, glatt oder mit einzelnen Punkten, Gastrocoelen fehlend. Bohrer weit vorragend, etwa so lang wie die letzten beiden Tergiten. Fühlergeissel der ♀♀ robust, fast fadenförmig, d.h. am Ende kaum zugespitzt und ohne die gewöhnliche Verbreiterung und Abflachung im Enddrüht, also durchweg fast cylindrisch gebaut.

Areola im Vorderfeld pentagonal, oben breit offen. Das Schläfenhorn ist bei *monitor* Mal, auch beim ♂ vorhanden. — Ob dies auch bei den anderen Arten, deren ♂♂ noch nicht bekannt sind, zutrifft, ist noch als zweifelhaft anzusehen.

Grosse und robuste Tiere von 20 mm und darüber. Gehört in den Tribus *Ichneumonini*.

Bestimmungstabelle

der bisher bekannt gewordenen *Borjioppa*-Arten:

1. Horizontaler Baum des Propodeum nach der Mitte seines vorderen Teiles zu deutlich ansteigend, groß verknüpfelt und ohne Andeutung einer Area superomedia. Scutellum zum Postscutellum hin abfallend. Das 2. Tergit und die Basis des fol-

Entomol. Zs. Arg. 96, H. 3, 4, 1963

genden unpunktiert, aber sehr kurz und dicht behaart. Schläfen und Wangen dunkelrot. Sehr grosse Art von 25 mm

*rifugena* spec. nov. ♀ (N.O. Burma)

— Horizontaler Baum des Propodeum gleichmässig abgeflacht, groß runzlig, zuweilen mit deutlicher, langgestreckter Area superomedia, Scutellum ganz flach oder unmerklich zum Postscutellum hin abfallend. Das 2. Tergit und die Basis der folgenden fein, aber deutlich und dicht punktiert, kaum behaart. Schläfen und Wangen nicht rot

2. Abdomen mit Ausnahme der Basis schwarz, ebenso die Tarsen III und beim ♂ die Tibien III

*monitor* Morley ♀♂ (N.O. Burma und Assam)

— Abdomen und Tarsen III gelbrot

*similis* spec. nov. ♀ (N.O. Burma)

*Borjioppa rifugena* spec. nov. ♀

*Holotype*: ♀, N.O. Burma: Kambaiti 7000 Fuss, 21. Mai, N.R.

*Paratype*: ♀, vom gleichen Fundort, 30. April, C.G.H. II.

♂ Schmützgelb, Thorax mit schwarzer Zeichnung, Schläfen und Wangen dunkelrot.

Länge: 25 mm.

Fühlergeissel fadenförmig, mit 41 Gliedern, das 1. Glied etwa 3mal so lang wie am Ende breit, das 13. etwa quadratisch, das 18. und die folgenden Glieder breiter als lang, Glied 1—13 gelb, die folgenden Glieder überrotlich in Braun übergehend, der Best schwarz.

Schwarz sind: die schmale Mitte des Pronotum, die Furche unter den Wülsten unter den Flügeln und daran anschliessend der grösste Teil der Epinemien, das schmale Ende des Mesosternum, etwas ausgedehnter die Gegend vor den Mittelflühen, der Endrand der Mesopleuren die verschwommene Basis des Mesonotum, dessen Seitenlappen grösstenteils, die Grube vor dem Scutellum, die Seiten des Postscutellum, die Basalfurche und der Endrand des Propodeum, sowie die Area posteromedia mit samt ihres zahntartigen Fortsatzes nach oben und die äusserste Basis der Schenkel III.

Der helle Mittelfleck des Mesonotum mit einer dunklen Längsstrieme in der Mitte. Die Färbung des Abdomen ist dunkler als die Grundfarbe des Thorax, mehr graubelb.

Die Species ist morphologisch gekennzeichnet durch das deutliche über das Postscutellum erhabene Scutellum, durch die leistenartig scharf hervortretenden Gesichtsseiten (im Profil besonders deutlich), durch die starke Verzweigung der Oberfläche des Propodeum mit fehlender Area superomedia, durch den breiten, fast rechteckigen und hohen, oberen Fortsatz der Area posteromedia und durch die fast unpunktierte Sculptur der kurz behaarten Tergiten.

In Coll. Malaisia:

♂ ♀♀ N.O. Burma: Kambaiti 7000 Fuss, 30. April und 21. Mai.

Entomol. Zs. Arg. 96, H. 3, 4, 1963

*Boitjoppa similis* spec. nov. ♀

*Holotype*: ♀ aus N.O. Burma: Kambaiti 7000 Fuss, 27. Mai, N.R.

• Schmutziggelb. Abdomen und Beine gelbröt. Thorax mit schwarzer Zeichnung.

Länge: 19 mm.

Fühlergeißel fadenförmig, mit 37 Gliedern, das 1. Glied etwa 3mal so lang wie am Ende breit, das 13. etwa quadratisch, das 16. und die folgenden Glieder breiter als lang, Glied 1—12 rötlichgelb, die folgenden Glieder über Rotlich in Braun übergehend, der Rest schwarz.

Schwarz sind: die schmale Mitte des Pronotum, die Furche unter den Wülsten unter den Flügel und daran anschliessend der grösste Teil der Epinemien, das schmale Ende des Mesosternum, etwas ausgedehnter die Gegend vor den Mittelhüften, der Endrand der Mesopleuren, die Grube vor dem Scutellum, die Seite des Postscutellum, die Basalfurche und der Endrand des Propodeum und dessen abschüssiger Raum mitsamt dem zahnartigen Fortsatz der Area supermedia.

Die Seitenlappen des Mesonotum sind grösstenteils schwärzlichbraun.

Diese Species ist *rufogena* spec. nov. sehr ähnlich, wie ich glaube, jedoch spezifisch verschieden. Sie unterscheidet sich coloristisch vor allem durch die fehlende rote Färbung von Schläfen und Wangen und durch die lebhaft gelbbraune Färbung von Abdomen und Beinen.

Scutellum kaum über das Postscutellum erhaben, nach hinten stark verschmälert, etwa von dreieckiger Form, das 2. Tergit und die Basis des 3. fein aber deutlich und dicht punktiert, der Vorsprung der Area postero-media nicht rechteckig-parallelsseitig, sondern oben abgerundet.

In Col. Malaise:

1 ♀ N.O. Burma: Kambaiti 7000 Fuss, 27. Mai.

*Boitjoppa monitor* Morley ♀♂

*Orig.*: *Loanesta monitor* Morley ♂, Proc. Zool. Soc. London, 1919, p. 144 145 (Fussnote).

*Holotype*: ♂ aus Assam im Brit. Mus. London.

*Neallotype*: ♀ aus N.O. Burma: Kambaiti 7000 Fuss, 8. Juni, in N.B.

*Neubeschreibung*: ♀.

*Neunachweis*: N.O. Burma.

*Verbreitung*: Assam, N.O. Burma.

Die Species ist coloristisch durch die grösstenteils schwarze Färbung des Abdomen und morphologisch durch das ganz flache, gestreckte dreieckige Scutellum, sowie durch das Vorhandensein einer deutlich erkennbaren, wenn auch stark verzunzelten, schmalen und langgestreckten Area supermedia gekennzeichnet. Sie steht morphologisch *similis* spec. nov. näher als *rufogena* spec. nov.

♀ Rostrot, Sterna und Pleura mehr gelbröt. Thorax mit schwarzer Zeichnung, Abdomen mit Ausnahme des 1. und der Basis des 2. Tergit schwarz. Länge: 20 mm.

*Entomol. Zs. Arg. 86, H. 3-4, 1963*

♂ Abdomen vom 2. Tergit an, Tibien und Tarsen III schwarz. — Geissel rot, im Enddrittel schwarz. — Sonst wie das ♀.

Länge: 22 mm.

♀ Fühlergeißel fadenförmig, mit 42 Gliedern, das 1. Glied gut dreimal so lang wie am Ende breit, etwa das 13. Glied quadratisch, das 16. und die folgenden breiter als lang, Glied 1—4 rot, die folgenden in Schwarz übergehend.

Schwarz sind: eine verschwommene Zeichnung in der Mitte des Pronotum, die Furche unter den Wülsten unter den Flügel und daran anschliessend der grösste Teil der Epinemien, das schmale Ende des Mesosternum, etwas ausgedehnter die Gegend vor den Mittelhüften, der Endrand der Mesopleuren, der schmale Seitensaum des Mesonotum, die Grube vor dem Scutellum, die Seiten des Postscutellum, die Basalfurche und der Endrand des Propodeum, der Raum der Area postero-media, das Abdomen vom 2. Tergit an mit Ausnahme von dessen Basis, das Ende der Tibien III und die Tarsen III. Die Seitenlappen des Mesonotum etwas dunkler als der Mittellappen.

In Col. Malaise:

1 ♀ N.O. Burma: Kambaiti 7000 Fuss, 8. Juni.

21. Genus *Leptojooppa* Cam.

*Orig.*: Ann. Mag. Nat. Hist. VII, 1901, p. 279-280.

*Generotypus*: *Leptojooppa erythrothorax* Cam. ♀.

Eine der auffallendsten Gattungen der ganzen Subfam. *Ichneumoninae* Ashm., habituell unverkennbar gekennzeichnet durch das libellenschlanke, verlängerte Abdomen der ♀♀, dessen Spezialisierung nur noch durch *Leptomalasia* gen. nov. übertriften wird.

Pronotum oben beiderseits an den Vorderecken höckerartig vorspringend. Scutellum tief zum Postscutellum abfallend, beiderseits mit scharfer Kante bis zur Mitte, dicht und grob punktiert.

Propodeum mit scharf winklig abfallendem, abschüssigem Raum, auch die Area dentiparvae von den Costulae an winklig nach hinten, zu abfallend. Area supermedia weit länger als breit, von der Einmündung der Costulae an nach hinten und vorn zu geradlinig verschmälert, nach hinten zu fast geschlossen, nach vorne zu mit der Area basalis verschmolzen. Basis der letzteren vor dem Postscutellum furchenartig vertieft.

Postpetiolus mit klar abgesetztem, unregelmässig gerunzeltem Mittelfeld. Gastrocoelen sch. f. tief, quer, d.h. ihr Zwischenraum kleiner als eine von ihnen, von der Basis des 2. Tergit entfernt.

Bildung von Kopf, Gesicht und Clypeus normal, letzterer mit geradem Endrand.

Mandibeln normal, der obere Zahn erheblich länger als der untere.

Abdomen oxyxyg, libellenartig verlängert, parallelsseitig, das 2. Tergit mehr als 3mal so lang wie breit, das 3. fast 3mal so lang wie breit, beide grob runzlig punktiert, die folgenden Tergiten von sehr feiner Sculptur, der Bohrer fast so lang wie das letzte Segment.

*Entomol. Zs. Arg. 86, H. 3-4, 1963*



Fig. 10. *Leptojooppa erythrothorax* Cam. ♀.

*Leptojooppa erythrothorax* Cam. ♀

*Orig.*: *Leptojooppa erythrothorax* Cam. ♀, Ann. Mag. Nat. Hist. VII, 1901, p. 280-81. — *Heinr.* ♀, Ann. Mag. Nat. Hist. XX, 1937, p. 271. (Typennachweis.)

*Typus*: ♀ aus Indien im British Museum, London.

*Neunachweis*: N. Burma: Mt. Victoria 2600 und 2200 m.

♀ Kopf und Fühlersattel schwarz mit weisser Zeichnung, Thorax, Beine I und II, sowie Hüften und Trochanteren III ziegelrot, Abdomen mit Ausnahme der rötlichen äussersten Basis des Petiolus und der weissen Sterniten stahlblau, Schenkel, Schienen und Tarsen III schwarz.

Länge: 24 mm.

Weiss sind: Gesicht, Clypeus, Wangen mit Ausnahme des Endes, Fleck auf der Unterseite des Schaftes, innere Augenränder bis zur Höhe des untere Nebenauges, ein dreieckiger Fleck am Schläfenrand des Auges und die Höcker am Oberrand des Pronotum.

Fühlergeißel borstenförmig, mit 46 Gliedern, scharf zugespitzt, hinter der Mitte stark verbreitert, das breiteste Glied fast 3mal so breit wie lang, Glied 12—15 mit weissem Sattel.

*Entomol. Zs. Arg. 86, H. 3-4, 1963*



Fig. 11. *Leptomalasia agrionopsis* gen. n., sp. n. ♀.

Die Art bewohnt den geschlossenen, immergrünen Wald der Hochgebirgsregion oberhalb 2000 m.

In Col. Heinrich:

1 ♀ N. Burma: Mt. Victoria 2600 m, Anfang Juni.

3 ♀♀ N. Burma: Mt. Victoria 2200 m, Juni.

22. Genus *Leptomalasia* gen. nov.

*Generotypus*: *Leptomalasia agrionopsis* spec. nov. ♀.

Die sonderbarste und auffälligste aller mir bisher bekannt gewordenen Gattungen der *Ichneumoninae* Ashm., ausgezeichnet vor allem durch das ungeheuer verschmälerte und verlängerte Abdomen des ♀, das mehr als 3mal so lang wie Kopf und Thorax zusammen ist und in seiner nadelförmigen Gestalt dem Insekt eine habituelle Ähnlichkeit mit einer Wasserjungfer (*Agrion*) verleiht.

*Entomol. Zs. Arg. 86, H. 3-4, 1963*

Schläfen aufgetrieben, nach oben zu über den oberen Augenrand deutlich vorgehend, Wangen breit; Kopf von vorn gesehen fast quadratisch, Endrand des Clypeus zwielfüchtig, in der Mitte etwas vorspringend, Wangen etwa bis zur Höhe der Mitte des hinteren Augenrandes nach hinten zu erweitert und in einen mächtigen, dreieckigen, zahuartigen Fortsatz auslaufend.

Mandibeln an der Basis sehr breit und dann plötzlich verschmälert mit normalen Endzähnen, von denen der obere länger ist als der untere.

Thorax langgestreckt, normal gebaut. Oberer Pronotumrand etwas verdickt, Scutellum länglich dreieckig mit abgeflachter Oberfläche, nach den Seiten und nach hinten etwas anfallend.

Propodeum gestreckt, stark unregelmässig gerunzelt und dadurch mit undeutlicher Földerung, Areae dentiparae etwa von den Costulae an schräg nach hinten abfallend mit stark hervortretender äusserer Begrenzung und ebensolchen Ecken.

1. Segment schmal, durchaus parallelsitig gleichmässig gebogen wie bei einer Cryptine ohne jede Andeutung einer Trennung von Petiolus und Postpetiolus, glatt und glänzend mit einzelnen, groben Punkten am Ende an den Seiten und einer mittleren Vertiefung vor dem Endabschnitt.

Alle Tergiten parallelsitig und viel länger als breit, Das 2. ohne Andeutung von Gastrocoelen, ziemlich dicht und grob punktiert, auch die folgenden Tergiten punktiert, aber gegen das Ende des Abdomen allmählich schwächer und spärlicher werdend, Abdominalende scharf oxyptyg mit etwas vorschüdem Bohrer.

Fühlergeissel kurz, kaum länger als Kopf und Thorax, dünn, fast fadenförmig.

Beine kräftig, ausgezeichnet durch die starken Klauen und einem auffallenden häutigen Fortsatz der Pulvillen.

Die Gattung gehört in den Tribus *Ichnumonini*.

*Leptomabasia agrionopsis* spec. nov. ♀

*Holotype*: ♀ aus N.O. Burma: Kambaiti 7000 Fuss, Mai, N.B.

*Paratype*: 1 ♀, vom gleichen Fundort, 6000 Fuss, 11 Mai, C.G.H. II. 1 ♀ vom gleichen Fundort, 7000 Fuss, N.B.

Kopf und Mesothorax schwarz mit reicher gelblichweisser Zeichnung, Propodeum und Beine sowie das 1. Tergit grösstenteils rot, Tergit 2-7 stahlblau.

Länge: 32 mm.

Fühlergeissel fadenförmig, mit 31 Gliedern, hinter der Mitte ohne Verbreiterung oder Abflachung auf einer Seite, Glied 6-16 mit weissem Ring, das 14. etwa quadratisch, kein Glied breiter als lang.

Weiss sind: Gesicht, Clypeus, innere Augenränder, Wangen bis etwa zum oberen Drittel des hinteren Augenrandes hinauf, ein grosser Fleck, der den oberen Augenrand umfasst, Collare, breiter, oberer Pronotumrand, unterer Pronotumrand, ein etwa rechteckiger, vorne eingeschüfter Längsfleck auf der Mitte des Mesonotum, 2 feine Längslinien beiderseits auf den Seiten des Mesonotum zwischen Tegulae und Praescutellarleisten, die Tegulae, das ganze Scutellum, eine Linie unter den Flügeln, etwa die unteren beiden Drittel der Mesopleuren, das Prosternum, die Hüften und Trochanteren I und II.

die hintere Begrenzungsleiste der Mesopleuren und der Endrand des 1. Tergit Rot sind; Postscutellum, Propodeum, fast das ganze 1. Segment, Schenkel, Schienen und Tarsen I und II, Beine III mit Einschluss der Hüften, ihre Tarsen jedoch schwärzlich.

In Col. Malaise:

2 ♀♀ N. Burma: Kambaiti 6000 Fuss, 25. Mai.

1 ♀ N. Burma: Kambaiti 6000 Fuss, 11. Mai.